

hyperManager

Benutzerdokumentation für Version 2.5

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche, schriftliche Erlaubnis der Firma Scheuring Project Management AG ist es nicht gestattet, das Buch oder Teile daraus sowie die zugehörige Software in irgendeiner Form zu vervielfältigen oder zu verbreiten.

Der Hersteller haftet nicht für Folgen von Fehlfunktionen der beschriebenen Verfahren und Programme. Änderungen infolge technischen Fortschritts vorbehalten.

Die hyperManager-Plattform mit Anwendungsbeispielen und weiteren hilfreichen Informationen finden Sie via <http://www.hypermanager.ch>.

Dokumentenversion 2.5.1 / Dezember 2008

© 2005-2008 Scheuring Project Management AG
Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	4
1 Einführung	5
1.1 Effizienter arbeiten mit hyperManager	5
1.2 Versionen von hyperManager	5
1.3 Die wichtigsten Merkmale von hyperManager	6
2 Die Konzeption	8
2.1 Überblick	8
2.2 Link Management	9
2.3 Datenmanagement	10
2.4 Der <i>ScheuringMetaLink</i>	13
2.5 Integration mit hyperWeb, der Internet-Wissensplattform	13
2.6 Integration mit resSolution	14
2.7 Technologie	14
3 Installation und Dienstleistungen	16
3.1 Lieferumfang.....	16
3.2 Systemanforderungen	16
3.3 Unterstützte Datenbanken	17
3.4 Installation.....	17
3.5 Dienstleistungen rund um hyperManager	19
4 Mit hyperManager arbeiten	21
4.1 Registersysteme aufbauen	22
4.1.1 Registertabs und Registerstruktur anlegen	22
4.1.2 Registersysteme anlegen und bearbeiten.....	23
4.2 Desks und MetaLinks erstellen und nutzen	24
4.2.1 Aufbau.....	24
4.2.2 Desk anlegen und verwalten.....	25
4.2.3 MetaLink und SubLinks anlegen und verwalten.....	26
4.3 Datenmanagement	29
4.3.1 Anwendung anlegen und verwalten	29
4.3.2 DataProdukte definieren und nutzen.....	30
4.3.3 Filter definieren und nutzen.....	32
4.3.4 Arbeiten mit DataProdukten	33
4.4 Pages einbinden	35
4.5 Verschiedene Funktionen	36
4.5.1 Sprache umstellen	36
5 Anwendungen und deren Gestaltung	37
5.1 Übersicht über die Anwendungen.....	37
5.2 Link Management und Intranet	39
5.3 Task Management.....	39
5.4 Ideen-Management.....	42
5.5 Adress- und Kontakt-Management	44
5.6 Management von Prozesslandschaften.....	46
5.7 Checklisten	48
5.8 Wissensmanagement	49
5.9 Journal und News	52

5.10	Besprechungen und Protokolle.....	53
5.11	Spezifische Projektmanagement-Anwendungen	55
5.11.1	(Start-)Brainstormings	55
5.11.2	Stakeholder-Management.....	56
5.11.3	Risikoanalysen	56
5.11.4	Projektänderungen.....	56
5.11.5	Projektportfolio-Management	56
5.12	Anwendungen im Bereich der Software-Entwicklung	58
5.12.1	Management von Software-Anforderungen	58
5.12.2	Issue Management	60
5.13	Einsatz im privaten Bereich	62
5.14	Weitere mögliche Anwendungen	63
6	hyperManager in der Praxis.....	64
6.1	Beispielsysteme	64
6.2	Die hyperManager Plattform	64
6.3	Allgemeine Tipps	64
6.3.1	Autostart.....	64
6.3.2	Im Vollbildmodus arbeiten.....	65
6.3.3	Registertabs effizient einsetzen	65
6.3.4	Mehrere Instanzen gleichzeitig öffnen	66
6.4	Tipps und Hinweise für effizientes Arbeiten mit Desks	66
6.4.1	Anlegen von Desks für alle	66
6.4.2	Verwendung der SubLinks auf unterschiedliche Arten	66
6.4.3	Mit hyperManager redundante Dokumente vermeiden	66
6.4.4	Namensvergabe für Dokumente	67
6.4.5	Verwaltung von Dokumentenversionen.....	67
6.4.6	News verwalten.....	67
6.5	Tipps und Hinweise für effizientes Arbeiten mit Data-Anwendungen	68
6.6	hyperManager in der Organisation einführen	68
6.7	Tipps und Hinweise für effizientes Arbeiten mit Pages.....	69
7	Anhang.....	71
7.1	Abkürzungen.....	71
7.2	Dokumentation und Support	71
7.3	Icon-Bibliothek	71

Vorwort

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich entschieden haben, hyperManager in Ihrer Organisation einzusetzen. Ob lediglich für eine ausgewählte Funktion oder Organisationseinheit oder als multifunktionales Werkzeug für die ganze Organisation – hyperManager wird Ihre Arbeitsweise positiv und nachhaltig verändern.

Unser Anspruch ist hoch: hyperManager verstehen wir als eine neue Kategorie von Informatiklösungen, mit der die Organisation integral unterstützt wird. Mit hyperManager lassen sich PC-Arbeitsplätze wesentlich einfacher und effizienter gestalten. hyperManager ermöglicht sowohl im Umfeld repetitiver Aufgaben als auch in Projektumgebungen eine neue Dimension des Arbeitens, Organisierens, des Informationsmanagements und des Lernens.

Dabei zwingt hyperManager in keiner Weise, Bewährtes aufzugeben. Das Konzept fügt sich flexibel in jede bestehende Landschaft ein. Das System lässt sich auch auf Teile der Organisation oder gar nur auf einzelne Personen, aber auch ganz gezielt für spezifische Funktionen, anwenden. hyperManager erzwingt weder organisatorische noch technische Brüche. Wenn hyperManager auch bei Ihnen eine Revolution auslösen darf, dann wird diese somit gewollt, harmonisch und in dosierten Schritten erfolgen.

Möglicherweise haben Sie – besonders in der ersten Phase – den Zugang zu hyperManager noch nicht im Sinne unseres umfassenden Anspruchs gefunden. Vielleicht ist hyperManager für Sie zurzeit einfach ein weiteres Werkzeug für eng definierte, spezifische Anforderungen. Das mag für den Beginn gut sein. Doch wird es sich in diesem Fall lohnen, die Ausführungen zu den verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten in Kapitel 5 intensiv zu studieren und diese mit Ihrer Organisation – oder zunächst mit Ihrer ganz persönlichen Arbeitswelt – abzugleichen.

Suchen Sie darüber hinaus aber auch das Gespräch mit uns oder mit dem Sie betreuenden Vertriebspartner, um mit professioneller Unterstützung das Potenzial von hyperManager in Ihrem spezifischen Kontext auszuloten. Auch die umfangreichen Erfahrungen aus der Scheuring-internen Anwendung bzw. jener unserer Partner werden mithelfen, die Potenziale des Systems in Ihrer Organisation aufzudecken und zu nutzen.

Wir sind überzeugt davon, dass hyperManager über kurz oder lang auch bei Ihnen eine tragende Rolle spielen und Ihnen helfen wird, Ihre Arbeit und Ihr Informationsmanagement wesentlich effizienter zu gestalten.

Wir sind an Feedback und Anregungen zu hyperManager sehr interessiert. Ihre Rückmeldung hilft uns, hyperManager noch besser auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden zuzuschneiden. Bitte wenden Sie sich dazu an Ihren Vertriebspartner

oder an Scheuring Project Management AG (scheuring@scheuring.ch).

Nutzen Sie für weitere Informationen und auch die Plattform www.hyperManager.ch, die laufend weiter ausgebaut wird.

Heinz Scheuring

1 Einführung

1.1 Effizienter arbeiten mit hyperManager

hyperManager ist ein Konzept und Werkzeug für effizientes und professionelles Link-Management sowie das Management strukturierter Daten, das auf sämtlichen Ebenen des Unternehmens angewandt und genutzt werden kann. Die Software erleichtert die Arbeitsorganisation sowohl im Einsatz an einem einzelnen Arbeitsplatz wie auch in der vernetzten Nutzung von Organisationsgruppen oder des ganzen Unternehmens.

Zum Einen ist hyperManager ein Portalsystem, mit dem sämtliche Dokumente und Bezüge, die der Benutzer benötigt, organisiert abgebildet, mit kleinem Aufwand aufgerufen und Dokument-Redundanzen vermieden werden können.

Zum Anderen bietet hyperManager einen neuartigen Datenmanagement-Teil, der mit dem „hierarchischen Vorfilter“ ganz neue Perspektiven im Ordnen, Verwalten und Finden von strukturierten Daten eröffnet.

hyperManager schliesst die Lücken, die Spreadsheet- oder andere Datenverwaltungs-Programme bei der Arbeitsorganisation aufweisen und vereint alle wichtigen Instrumente zur Organisation von Arbeitsmaterialien und Daten in sich.

1.2 Versionen von hyperManager

hyperManager ist in den folgenden Versionen verfügbar:

hyperManager Enterprise	Multiuser-Betrieb mit zentraler Datenbank und voller Funktionalität
hyperManager Personal	Lokaler Einzelplatzbetrieb
hyperManager Home Version	für den kostenlosen Einsatz im rein privaten Anwendungsbereich
hyperManager Platform	Version für den Einsatz durch Internet-Portal-Anbieter (auf Anfrage)

Bei der Enterprise Version werden Write und Read Lizenzen differenziert.

Wir werden hyperManager in absehbarer Zeit auch als **SaaS Software as a Service** anbieten. Diese Betriebsform kann insb. für KMU interessant sein.

Ausserdem kommt hyperManager bei **hyperWeb** zum Einsatz. hyperWeb ist ein eigenständiges Programm der hyperWeb AG, welches das Internetwissen auf eine strukturierte, sehr effiziente Weise bereitstellt. hyperWeb lässt sich voll in hyperManager integrieren. Weitere Informationen zu hyperWeb finden sich auf www.hyperWeb.org.

1.3 Die wichtigsten Merkmale von hyperManager

Die folgende Übersicht vermittelt die wichtigsten Features von hyperManager. Einige der Funktionen sind in Vorbereitung. Die Einzelheiten dazu befinden sich bei der Beschreibung der Funktionen in Kapitel 4.

Übergeordnete Fähigkeiten

- Definition mehrerer Umgebungen, die jede in sich eine ganze Welt verkörpert – jeweils einen einzigen Klick entfernt („Virtuelle Produktsets“)
- MetaLink: patentrechtlich geschützte Innovation, bei der sich die rechte Maustaste durch den Anwender konfigurieren lässt, womit sich beliebige Objekte innerhalb und ausserhalb von hyperManager ansteuern lassen (Verbindung von Arbeiten und Lernen)
- Minimaler Schulungsaufwand

Daten-Management

- Eröffnung einer beliebigen Zahl voneinander unabhängiger Datenbank-Anwendungen
- Unbegrenzte Zahl frei definierbarer Datenfelder für jede dieser Anwendungen (einschliesslich Verwaltung von Wertelisten)
- Strukturierung der Daten über beliebig viele echte hierarchische Stufen
- Umfassende Erfassung von Text zu den Datensätzen (für Aufträge, Berichte, etc.)
- Umfassendes Angebot an Filter- und Sortierfunktion bezüglich aller verfügbaren Datenfelder
- Import-Konfigurator für beliebige Anschlüsse an externe Datenquellen (geplant)
- Datenexport nach Excel
- Integration mit resSolution 4.5

Link- und Wissens-Management

- Einfachste Verwaltung von Bezügen/Links zu Arbeitsobjekten, internem und externem Wissen mit dem MetaLink
- Beibehaltung der ursprünglichen Ordnerstrukturen (keine Systemumstellung, kein Zwang zur Benutzung durch alle Anwender)
- Drag & Drop von Links
- Nahtlose Einbindung von hyperWeb

Technologie

- Browserfähig – plattformunabhängig
- Multiuser-Betrieb
- Skalierbarkeit vom Einzelplatzsystem bis zum Grossunternehmen
- Datenbank: JavaDB (Derby)
- Einfachste Installation

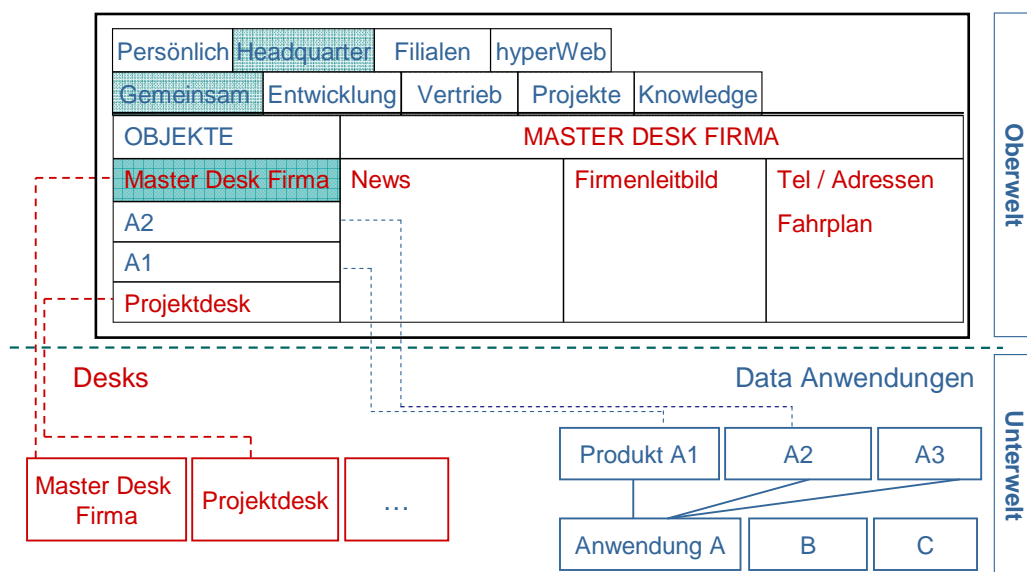
2 Die Konzeption

2.1 Überblick

hyperManager vereint die folgenden beiden grundlegenden Fähigkeiten:

- Link Management
- Management strukturierter Daten
- Einsatz als Intranet-Lösung

Diese beiden Grundfunktionen werden im Sinne eines Portals abgebildet. Die folgende Grafik zeigt schematisch die Zusammenhänge auf.



Im normalen Betrieb sichtbar ist die so genannte Oberwelt. Das ist ein – bei Bedarf mehrstufiges – System von Registertabs. An die unterste Stufe der Tabs sind sogenannte Objekte gebunden. Dabei sind zwei grundlegend unterschiedliche Arten von Objekten zu unterscheiden:

- **Desks**, die aus mehreren Frames bestehen und die die MetaLinks beinhalten (vgl. Abschnitt 2.4.2)
- **DataProdukte**, die Daten der angelegten DataAnwendungen bereitstellen (vgl. Abschnitt 4.3)
- **Pages**: Einbindung von Content in der Form von HTML-Seiten sowie Websites (vgl. Abschnitt 4.4)

Neue Desks lassen sich direkt aus der Liste der Objekte anlegen.

DataAnwendungen und DataProdukte werden in der „Unterwelt“ designed. Aus einer DataAnwendung lassen sich beliebig viele DataProdukte definieren, welche alle auf

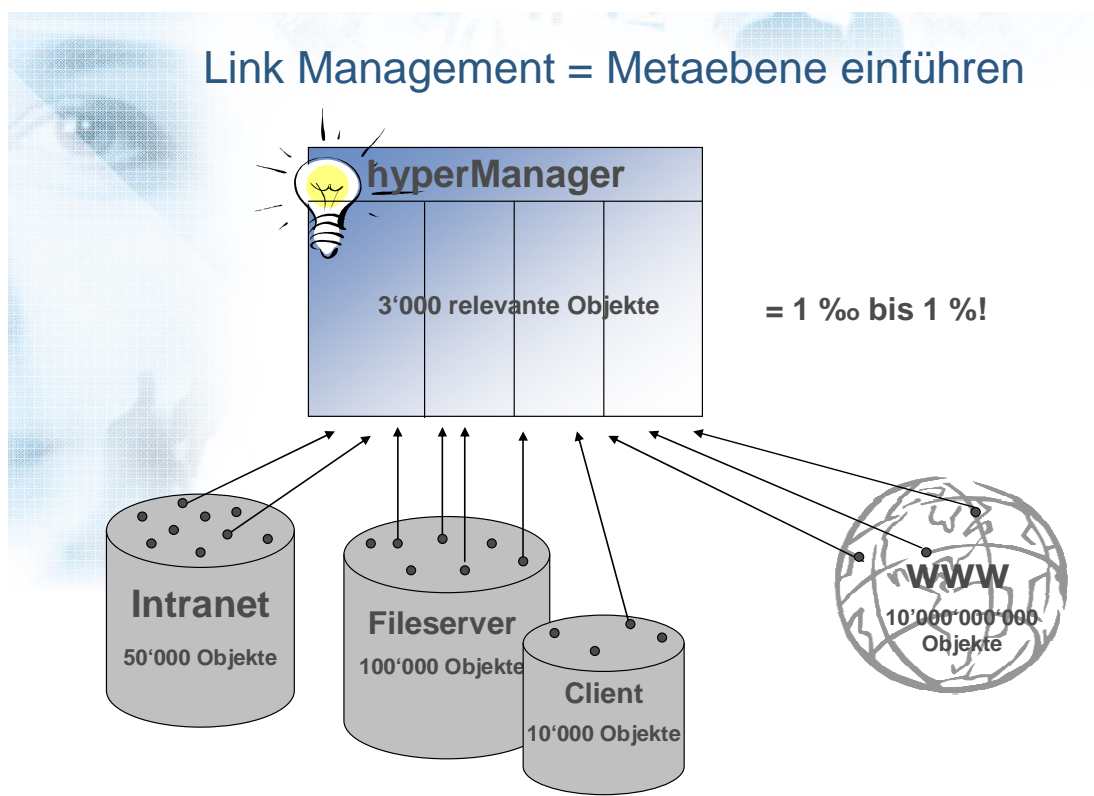
die Daten der DataAnwendung zugreifen.

Sowohl Desks als auch DataProdukte lassen sich jeweils mehrfach in das Register-system einbinden. Damit lassen sich für bestimmte Anwender, Anwendergruppen oder Verwendungszwecke Umgebungen generieren, die den unterschiedlichsten Bedürfnissen gerecht werden.

2.2 Link Management

Link Management bezeichnet das Management aller relevanten Bezüge nach innen und nach aussen, es koordiniert also alle Links, die für eine Organisation wichtig sind, sowohl interne Dokumente als auch Quellen im Internet. Link Management ist eine neue Management-Disziplin, und hyperManager bietet in diesem Bereich umfassende Unterstützung.

hyperManager legt eine Meta-Informationsebene über die gesamte Informations- und Dokumentenwelt. Links zu allen möglichen Objekten lassen sich sehr einfach und transparent definieren und nutzen.



Was bedeutet Link Management?

Effektives Link Management bedeutet u.a.

- eine Meta-Ebene über das bestehende System legen (ABC-Ansatz)
- die Anzahl Klicks zum Ziel minimieren
- das relevante Wissen zugänglich machen
- das Arbeiten mit dem Lernen (Wissen) verbinden (s. MetaLink, Abschnitt 4.2)
- klar definierte, überschaubare Strukturen schaffen (d.h. u.a., auf beliebig verzweigte Bäume zu verzichten)
- die Positionierung von Zugängen (Links) selber bestimmen können (anstelle der automatisch sortierten Linkliste)
- unterschiedliche Zusammenstellung von Zugängen nach Adressat oder Thema ermöglichen, jedoch ohne die Dokumente redundant zu speichern
- gebrochene Links soweit möglich automatisch reparieren
- den öffentlichen Teil des Link Managements allen Anwendern gleichzeitig zugänglich machen

Dokumentenverwaltung der anderen Art

Die Vorteile von hyperManager im Bereich der Dokumentenverwaltung:

- Kein zeitraubendes Suchen von Dokumenten
- Sicherer und sehr schneller Dokumentenzugang für alle Mitglieder der Organisation
- Vermeidung der Mehrfachablage von Dokumenten
- Intakte Hyperlinks durch automatische Reparatur gebrochener Links

Für eine problemlose Einführung und die Unabhängigkeit des Kunden ist ausserdem wichtig, dass sich die Dokumente sowohl aus hyperManager als auch konventionell aufrufen lassen. hyperManager kann damit auch selektiv oder schrittweise eingeführt und parallel zur konventionellen Dokumentenverwaltung betrieben werden.

2.3 Datenmanagement

Mit hyperManager lassen sich innerhalb eines einzigen Systems beliebig viele von einander unabhängige Datenbankanwendungen abbilden. Die Datensätze lassen sich bei Bedarf über beliebig viele Stufen hierarchisch strukturieren. Jede Anwendung lässt die Definition beliebig vieler Felder unterschiedlicher Typen zu.

Was bedeutet effektives Datenmanagement?

Effizientes Datenmanagement bedeutet u.a.

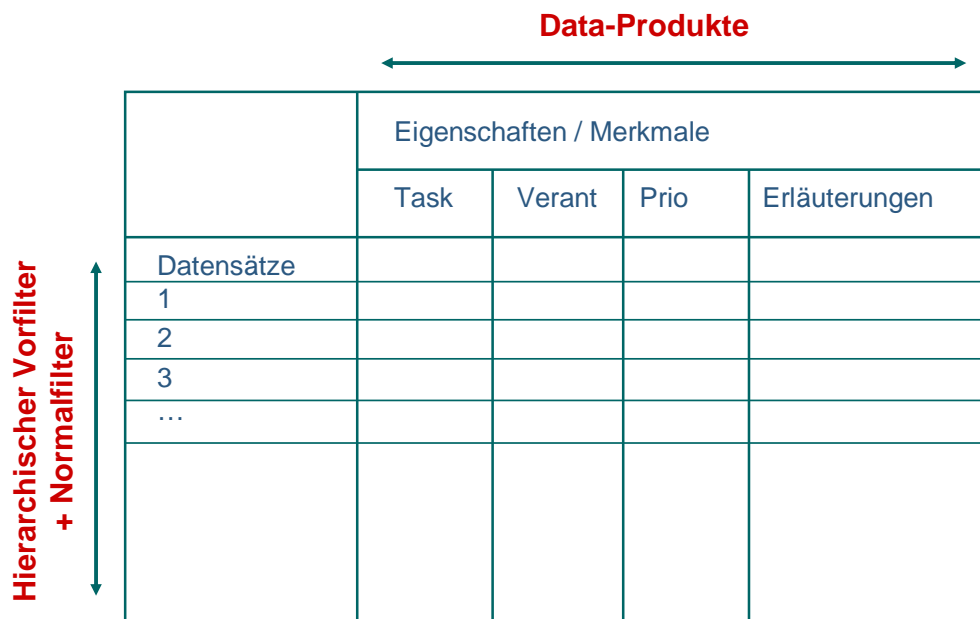
- Mehrstufige hierarchische Strukturierung (nicht nur Gruppierung) der Daten
- Filtern in zwei Dimensionen: Datensätze und angezeigte Felder

- Filtern auf zwei Stufen: Hierarchischer Vorfilter HVF und Normalfilter
- Management eines Anwendungsportfolios innerhalb desselben Systems
- Differenzierte Steuerung der Datenanwendung nach Verwendungszweck

Filtern in zwei Dimensionen

Die folgende Darstellung zeigt die beiden Dimensionen des Filterns einer grösseren Menge an strukturierten Daten anhand der gebräuchlichen tabellarischen Darstellung.

Konsequentes Filtern in zwei Dimensionen



In der Vertikalen sind die Datensätze enthalten, beispielsweise die Tasks aller Mitarbeiter einer Organisation. Bei grossen Datenmengen besteht in der Regel das Bedürfnis, nur einen Teil dieser Datensätze anzuzeigen, beispielsweise nur die Datensätze eines bestimmten Mitarbeiters oder jene für ein ausgewähltes Projekt.

In der Horizontalen wird definiert, welche Merkmale oder Eigenschaften der Datensätze angezeigt werden sollen. So sollen z.B. Erläuterungen zu den Tasks im einen Fall angezeigt, im anderen unterdrückt werden. hyperManager lässt in der Form der DataProdukte beliebig viele Tabellen, d.h. Zusammenstellungen von Spalten, zu.

Der Hierarchische Vorfilter HVF

hyperManager bietet neben den normalen Filterfunktionen eine zusätzliche, effektive Vorstufe für die Filterung von Datensätzen an. Diese Vorstufe ist so konzipiert, dass sie komplett unabhängig von den dahinter liegenden, normalen Filterfunktionen arbeitet. Diese Vorstufe ermöglicht es zudem, über mehrere Stufen, quasi hierarchisch, zu

filtern. Am Beispiel:

Alle Tasks

Nur Tasks zu Projekt X

Pascales Tasks (zu Projekt X)

Nur Pascales Tasks

Pascales Prio 1-Tasks

Eine Substufe (eingerückt) basiert immer nur auf der Datenmenge, die auch in der Oberstufe noch enthalten ist.

Mit diesem Prinzip lassen sich Teilmengen bilden, innerhalb deren sich geschützt arbeiten lässt, ohne dass Elemente angezeigt werden, die zurzeit nicht relevant sind. Beispielsweise lassen sich so erledigte Tasks aus der aktiven Datenmenge heraus halten, ohne dass diese gelöscht werden müssen.

Anwendungsmöglichkeiten

Eine Auswahl von Einsatzbereichen für das Datenmanagement von hyperManager:

- Task Management
- Projekt-/Projektportfolio-Management
- Ideen-Management
- Adress- und Kontakt-Management
- Prozesslandschaften
- Wissensmanagement (Desk- und Data-Teil)
- Besprechungen und Protokolle
- Journale und interne News
- Verwaltung von Software-Spezifikationen
- Frontend-Einsatz für zentrale Applikationen (CRM, ERP, Controlling etc.)

Darüber hinaus lässt sich hyperManager auch im privaten Bereich effektiv einsetzen.

Eine ausführliche Beschreibung sowie Beispiele zu den aufgeführten und zu weiteren Anwendungen finden sich in Kapitel 5.

hyperManager als Frontend für bestehenden Applikationen

hyperManager eignet sich u.a. als Werkzeug für bestehende Applikationen und Datenbanken. Entsprechende Schnittstellen zu den wichtigsten Anwendungen, vornehmlich von Microsoft und SAP, sind in Vorbereitung.

Damit lässt sich Transparenz in die Daten des ERP-Systems, der CRM-Applikation, des Finanz- und Rechnungswesens oder auch mehrerer Anwendungen zugleich bringen. Unterschiedliche Systemwelten isolierter Applikationen finden so unter dem selben Dach zu einer einheitlichen Philosophie.

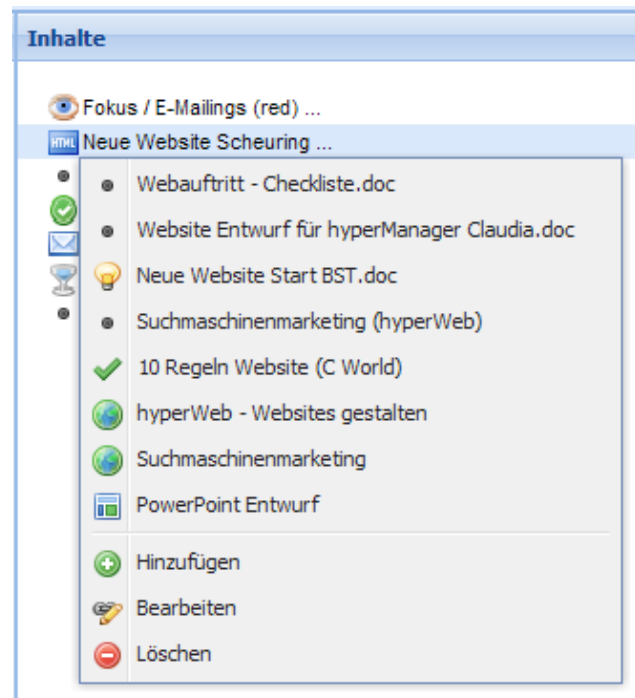
2.4 Der ScheuringMetaLink¹

Der MetaLink ist eine zum Patent angemeldete Innovation von Scheuring, die es ermöglicht, ein Arbeitsobjekt – das bearbeitete Dokument – mit kontextrelevantem Wissen und Hilfestellungen zu verbinden.

Wie funktioniert ein MetaLink?

Mit dem Linksklick (Hauptlink) wird das Arbeitsdokument aufgerufen, hier im Beispiel *Website-Konzept*. Die rechte Maustaste wird beim MetaLink nicht einfach nur für Verwaltungsfunktionen verwendet, sondern sie führt über die so genannten Sublinks direkt zu weiteren Objekten – zu Wissen oder zu anderen relevanten Dokumenten, im Beispiel: *Strategischer Aufbau einer Website, Website-Gestaltung, oder Technologie*.

Relevantes Wissen wird somit direkt an das Arbeitsobjekt gebunden, wo es als Wissenspaket im Arbeitskontext direkt genutzt werden kann.



Auf eine Formel gebracht: **Lerne rechts und arbeite mit links.**

MetaLinks lassen sich sowohl in Desks als auch in Datenanwendungen erstellen und nutzen. So könnten in der Anwendung „Task Management“ dem Task „Marketingkonzept erarbeiten“ die beiden Sublinks „Marketing-Checkliste“ und „Konzept letzte Kampagne“ beigefügt werden.

2.5 Integration mit hyperWeb, der Internet-Wissensplattform

Die Identifikation des relevanten Wissens im Internet gestaltet sich aufgrund der enormen Informationsmenge sehr zeitaufwändig. Nicht nur der Gelegenheitsnutzer, auch der Experte verliert zunehmend die Übersicht über die Informationsangebote.

Automatismen (Suchmaschinen) versagen beim effizienten Zugang zum Wissen im Web. Auch isolierte Portale und Linksammlungen werden dem Anspruch nach ra-

¹ Die rechte Maustaste führt beim zum Patent angemeldeten MetaLink zu den sog. Sublinks

schem Zugang zu neutralem Expertenwissen selten gerecht.

Mit der Wissensinitiative *hyperWeb*, die inzwischen zum eigenständigen Unternehmen hyperWeb AG geführt hat, wird ein solcher Zugang zum Wissen im Web realisiert. hyperWeb hat den Anspruch, Wissen nach einem einheitlichen Raster durch Experten zu selektieren und dem Benutzer auf zugänglich zu machen.

Der Anwender von hyperWeb bezieht Wissen aus dem Internet damit zielgerichtet und effizient, um seine aktuellen Aufgabenstellungen und Businessprobleme zu lösen. hyperWeb dient daneben als allgemeines Nachschlagewerk zu den wichtigsten Managementthemen und branchenspezifischen Aufgabenstellungen.

Da hyperWeb technisch vollständig auf hyperManager basiert, lässt sich das Wissen aus hyperWeb mit dem unternehmensinternen Wissen und mit der operativen Arbeit verbinden.

Teile des hyperWeb-Angebots sind Bestandteil der Auslieferkonfiguration von hyperManager.

Nähere Informationen zu hyperWeb sind auf www.hyperWeb.org verfügbar.

2.6 Integration mit resSolution

resSolution der nächsten Generation wird auf dem hyperManager-Konzept basieren und mit diesem vollumfänglich verschmelzen. Projektportfolio-Management, Multi-Projekt-Ressourcenmanagement, Projektmanagement, Task Management sowie zahlreiche weitere Funktionen rund um Projekte bilden darin ein Ganzes.

Doch bereits im Hinblick auf hyperManager weiterentwickelte Version resSolution 4.5 arbeitet eng mit hyperManager zusammen. So wird resSolution 4.5 in Verbindung mit hyperManager die Funktionalität des MetaLinks erhalten und damit kontextbezogenes Informations- und Wissensmanagement erschliessen.

Projektdaten aus resSolution können sehr einfach in hyperManager importiert und ausgewertet, aber auch ergänzt werden.

2.7 Technologie

Java-Technologie / Plattform-Unabhängigkeit

Der Einsatz von Java als Basistechnologie ermöglicht einen Einsatz von hyperManager auf allen Plattformen, die Java unterstützen, also u.a. auch in der Linuxumgebung.

Installationsfreie Webapplikation

hyperManager benötigt grundsätzlich keine Client-Installationen. Das voll browserfähige Produkt lässt sich zentral hosten und mittels Browser von jedem Arbeitsplatz und bei entsprechender Einrichtung von jedem Ort nutzen. Die AJAX-Technologie wurde unter Verwendung von State-of-the-Art GUI-Komponenten intensiv genutzt. Dadurch fühlt sich hyperManager an wie eine klassische lokale Anwendung.

Falls mit hyperManager Dokumente auch direkt (d.h. nicht via eine URL) geöffnet werden sollen, die lokal oder auf einem Server liegen, muss lokal die Starterkomponente installiert werden. Diese setzt die Installation von Java voraus.

Lokaler Betrieb ohne Serverinstallation

hyperManager wird als integrales Paket inkl. des Tomcat Webservers ausgeliefert und ist damit unmittelbar einsetzbar. Ein Klick auf das File führt direkt in die Applikation. Eine noch einfachere Installation ermöglicht der Webstart (in Vorbereitung). Die Installation eines Webservers entfällt damit für den lokalen Betrieb. Damit eignet sich hyperManager auch für den individuellen Betrieb auf einem einzelnen Arbeitsplatz hervorragend.

3 *Installation und Dienstleistungen*

3.1 **Lieferumfang**

hyperManager enthält bei der Auslieferung die Datei hypermanager.jar, in der alle Komponenten enthalten sind, die für die Installation und den Betrieb benötigt werden. Es sind dies:

- die Applikation
- der Tomcat Webserver
- eine Datenbank, in der ausgewählte Anwendungen bereits vorbereitet sind.

3.2 **Systemanforderungen**

Für den Einsatz von hyperManager empfehlen wir folgende Soft- und Hardware-Konstellation

Netzwerk Client Computer

Prozessor:	Pentium 1 GHz oder höher
Arbeitsspeicher:	512 MB oder höher
Freier Festplattenspeicher:	100 MB
Browser	Internet Explorer 7+ oder Mozilla Firefox 1.5+ oder Safari 3+

Java 1.6 Runtime (nur für das Öffnen von Dokumenten)

Desktop Applikation

Prozessor:	Pentium 1 GHz oder höher
Arbeitsspeicher:	512 MB oder höher
Festplattenspeicher:	ca. 200 MB
Betriebssystem:	grundsätzlich Windows
Browser	Internet Explorer 7+ oder Mozilla Firefox 1.5+ oder Safari 3+
Java	Java 1.6 Runtime

Server Applikation (Benutzeroberfläche auf Client)

PC/Prozessor:	Pentium 2 GHz oder höher
Arbeitsspeicher:	1 GB oder höher
Freier Festplattenspeicher:	ca. 200 MB
Betriebssystem:	Windows
Java	Java 1.6 Runtime

3.3 Unterstützte Datenbanken

hyperManager verwendet als Datenbank JavaDB. JavaDB ist eine von Sun vertriebene und empfohlene Datenbank.

Bezüglich des Betriebs von hyperManager mit anderen Datenbanken wenden Sie sich bitte an den Hersteller.

3.4 Installation

Die Installation gestaltet sich unterschiedlich bei lokalem Betrieb einerseits und Serverbetrieb andererseits. Voraussetzung für den Betrieb ist die Installation von Java. Falls Java in Ihrer Umgebung nicht installiert ist, können Sie dieses kostenlos ab der Plattform <http://java.com/de/> installieren.

Lokaler Betrieb

hyperManager wird hier lokal ausgeführt. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Wählen Sie den folgenden Link
ftp://schekund:bs4_jN9z@ftp2.scheuring.ch/hyperManager/hypermanager.jar
2. Wählen Sie bei der Downloadabfrage *Speichern*.

Hinweis: Falls Sie *Öffnen* statt *Speichern* wählen, können Sie später nur im Online-Zustand auf hyperManager zugreifen.

3. Wählen Sie das gewünschte Verzeichnis und anschliessend *Speichern*.
4. Führen Sie hypermanager.jar aus.
5. Das Verzeichnis, in das die hyperManager-Software gespeichert wird, ist zurzeit fest vorgegeben. Sie können das Verzeichnis, in das die Daten gespeichert werden, mittels *Database Path* selbst wählen. Dies ist für eine einfache Identifikation und Datensicherung zu empfehlen.
6. Sobald Sie die Schritte 1-5 abgeschlossen haben, erscheint in der rechten unteren Symbolleiste ein Icon mit einem blauen Ring. Zusätzlich startet Ihr Standard-Internetbrowser hyperManager direkt auf.
7. Die Auslieferungsversion enthält ein leeres Tab und ein Tab, in dem bereits Beispielprodukte erfasst sind. Lesen Sie dazu das Dokument „Kurzinformatio zur Auslieferungsversion von hyperManager“ auf der Startseite von hyperManager.

Das Verzeichnis von hyperManager wird in C:/Dokumente und Einstellun-

gen\username\hypermanager gelegt.

Mit hyperManager lassen sich mehrere voneinander unabhängige Datenbanken aufsetzen und nutzen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Klicken Sie mit der RMT auf das Icon mit dem blauen Ring in der rechten unteren Symbolleiste.
2. Wählen Sie *Edit Database Path*.
3. Browsen Sie nun in *Database Path* zum Zielverzeichnis.
4. Bestätigen Sie mit *OK*. Im Zielverzeichnis wird nun eine neue Datenbank erstellt, wiederum mit den vorbereiteten Beispielanwendungen.

Sie können nun jederzeit die verschiedenen angelegten Datenbanken über dasselbe Icon auswählen und somit zwischen diesen wechseln.

Falls lokal der vorgegebene Port 8080 besetzt ist, erfolgt eine entsprechende Meldung. Ändern Sie im Dialog in diesem Fall den Port auf eine andere Nummer, z.B. 8081. Über die Nutzung alternativer Ports lassen sich auch lokal sogar mehrere Instanzen gleichzeitig betreiben.

Wichtig: Die Datenbank kann lokal, aber auch auf einem gemeinsamen Laufwerk liegen. Eine Datenbank, die vom lokal betriebenen hyperManager aus geöffnet wird, kann jedoch nicht gleichzeitig durch andere User geöffnet werden. Das Vorgehen für den Multi-User-Zugriff wird nachfolgend beschrieben.

Betrieb im Netzwerk mit Multi-User-Zugriff

Beim Netzwerkbetrieb wird die hyperManager-Anwendung auf einem zentralen Applikationsserver betrieben. Die Datenbank wird ebenfalls zentral gehalten.

Gehen Sie für das Aufsetzen einer hyperManager-Anwendung im Netzwerk wie folgt vor:

1. Loggen Sie sich auf dem Server ein.
2. Führen Sie hypermanager.jar aus.
3. Ermitteln Sie die ip-Adresse des Servers, indem im Windows Startmenu über *Ausführen cmd* eingeben, im schwarzen Fenster *ipconfig* eingeben und die angezeigte IP Adresse notieren.
4. Geben Sie für den Zugang zu hyperManager von den Clients die ermittelte IP Adresse ein und ergänzen Sie am Ende :8080, also zum Beispiel 192.168.1.20:8080. Stellen Sie den Anwendern den entsprechenden Link zur Verfügung (z.B. über Ihr Intranet oder mittels eines Informationsmails).

Hinweise

Die Installation im Netzwerk ist in der Regel eine Aufgabe des Administrators.

Stellen Sie sicher, dass bei einem Reboot des Servers hyperManager (automatisch) wieder gestartet wird.

Es kann sein, dass hyperManager auf diese Weise nicht betrieben werden kann, da der Port 8080 durch ein anderes Programm bereits besetzt ist. Schliessen Sie in diesem Fall die entsprechende Web-Applikation. Falls dies nicht möglich ist, setzen Sie den Webserver manuell auf (siehe anschliessend)

Sie können den Webserver, z.B. Tomcat, auch selber aufsetzen, um ggf. auf demselben Server mehrere Instanzen von hyperManager gleichzeitig betreiben zu können. Falls Sie für diesen Schritt Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an Scheuring oder an Ihren Vertriebspartner.

Kombinierter Betrieb

Es wird in vielen Fällen sinnvoll sein, hyperManager sowohl zentral für die gemeinsame Benutzung als auch zusätzlich lokal für persönliche Bedürfnisse einzusetzen. Diese Kombination ist jederzeit möglich.

3.5 Dienstleistungen rund um hyperManager

In Ergänzung zum Lieferumfang (Dateien und Dokumentation) bietet Scheuring Project Management AG bzw. dessen Partner folgende Dienstleistungen rund um hyperManager an:

Konzeption

Analyse der bestehenden Prozesse und Instrumente, die in Bezug auf hyperManager relevant sein können. Konzeption des zweckmässigen Einsatzes von hyperManager. Unterstützung bei Anpassungen von Prozessen, Strukturen und Hilfsmitteln.

Technische Unterstützung

Beratung bezüglich der zweckmässigen technischen Konfiguration. Unterstützung beim Aufsetzen des gewünschten Webservers bzw. bei der Integration in die bestehende Plattform.

Schulung

Die Einführung der Anwender von hyperManager dauert in Abhängigkeit der Art der Nutzung einen halben bis einen Tag. Dies beinhaltet die Bedienung des Tools sowie Anregungen für dessen effizienten Einsatz. In der Regel massgeschneidert auf die Firmensituation.

Betreuung und Support

Kostenlose Hotline gemäss Wartungsvertrag. Vor-Ort-Unterstützung auf Anfrage des Kunden.

Die weiteren Produkte und Dienstleistungen von Scheuring bzw. dessen Partner sind dem Web zu entnehmen: www.scheuring.ch.

4 Mit hyperManager arbeiten

Überblick über die Benutzerumgebung

The screenshot shows the hyperManager interface with the following components highlighted by numbered callouts:

- 1**: The main menu bar (Datei, Bearbeiten, Filter, Design, Extras).
- 2**: The browser tabs area showing 'Scheuring', 'hyperWeb Live', 'hyper.hyp', 'hyperWeb intern', 'Adressen Plus', 'Help HM', and 'Mitarbeiter'.
- 3**: The 'Objects' sidebar on the left, listing categories like MASTER DESK, Prozessmanagement, Adressen, Journal und News, Tasks, Ideen, Brainstormings, Besprechungen, Knowledge, hyperManager issues, and CONTROLLING.
- 4**: The 'Pre-filter' sidebar on the left, showing a hierarchy of filters including 'Alle', 'hyperWeb', 'Kategorien Scheuring', 'Legende', 'Mitarbeiter', and individual user names like Alex, Claudia, Gabby, Gregory, Heinz, Karin, Marco, Patrick, Toni, and Stati.
- 5**: The command bar at the bottom left, containing buttons for Add, Delete, Update, Text View, and Add Multiple.
- 6**: The 'QuickFilter' input field and 'Show All' button at the bottom right.
- 7**: The main data table area, which is currently displaying a list of tasks with columns for Typ, Task, Verant, Mitarbeit, Prio, Termin, Status, Kat, Erläuterungen, Quelle, Link, and Erledigt am.

Typ	Task	Verant	Mitarbeit	Prio	Termin	Status	Kat	Erläuterungen	Quelle	Link	Erledigt am
WG F+K Update		cw			04 Mar 2008	3	hW	Das Update findet alle 2 Wochen statt.	cw	https...	18 Feb 2008
WG Marketing Update		cw			04 Mar 2008	3	hW	Das Update findet alle 2 Wochen statt.	cw	https...	18 Feb 2008
hyperWeb Prozesse / Roadmap aktualisieren: Erarbeitung		cw	hs	1			hW		hs		
Reminder Fokus CH		cw	gp,hs	1	26 Feb 2008		M	40 abgesagte Anmeldungen Nov 07 müssten mehr bringen	hs		
Pressemeldung für hyperManager herausgeben		cw		1	15 Apr 2008		M		cw		
Tool und Prozess für broken Links evaluieren		cw	gp	2			hW	aktuelle Lösung vermutlich nicht optimal	hs		
Nutzung der neuen menschlichen Suchmaschinen ...		cw		2			hW	für hyperWeb-Recherchen analysieren (Wikia und eine weitere)	hs		
Alle Partner in HM erfassen		cw	hs	2			O	hyperWeb (CP, Vertrieb), Entwicklungspartner, Vertrieb; u.a. Ordner ...	hs		
Medienliste anlegen in HM		cw	hs	2			M	mit hs besprechen	hs		
In Anwendung URL Legende einarbeiten		cw	hs	2			hW	siehe Beispiele andere Anwendungen (z.B. Tasks)	hs		

1 Menu

2 Bereits angelegte Tabs

3 Objektliste (Desks und Dataprojekte)

4 Liste der Hierarchischen Vorfilter (HVF) und Subfilter (nur bei Dataprojekten)

5 Befehlszeile für Dateneingabe (nur bei Dataprojekten)

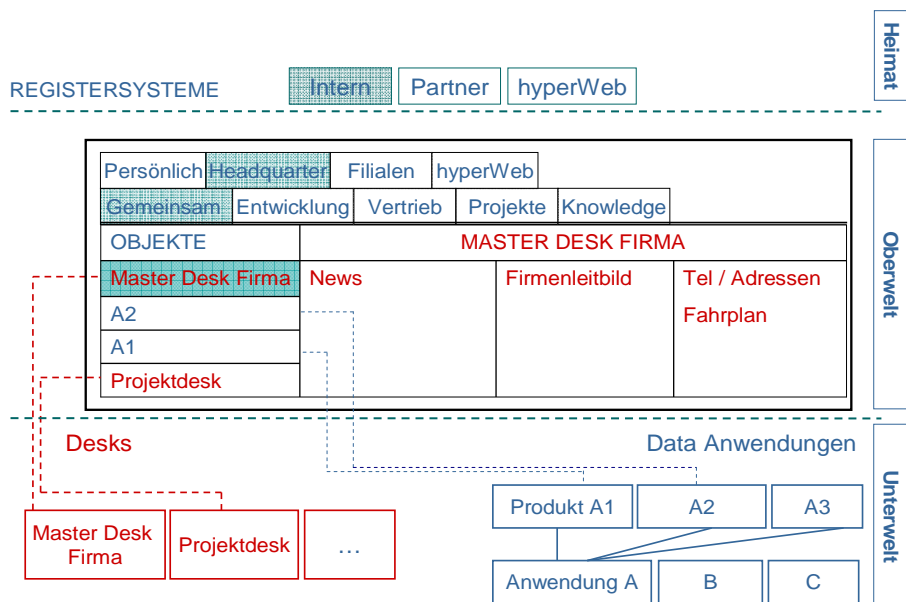
6 Schnellfilter (nur bei Dataprojekten)

7 Datenfelder (Dataprojekte) bzw. Deskframes (Desks)

4.1 Registersysteme aufbauen

Die folgende Darstellung zeigt das Prinzip der Registersysteme. Aus den bestehenden Desks, DataAnwendungen und DataProdukten in der „Unterwelt“ lassen sich ganz unterschiedliche, in der Struktur voneinander komplett unabhängige Oberwelten generieren.

So kann ein Registersystem die Gesamtheit der Desks und Anwendungen einer grösseren Organisation repräsentieren (im Beispiel: Intern). Für die externen Vertriebspartner lässt sich mit dem selben Grundmaterial eine begrenzte Sicht auf ausgewählte Inhalte abbilden, die vielleicht nur aus einem einzigen Tab mit einigen Desks besteht (im Beispiel: Partner). „hyperWeb“ schliesslich bietet den Zugang zum Internet-Wissen an, wie es durch das Portal www.hyperWeb.org angeboten wird. Dies kann das gesamte Material oder nur Teile dieses Portal umfassen.



4.1.1 Registertabs und Registerstruktur anlegen

Registertabs anlegen

Registertab auf der gleichen Stufe

Klicken Sie mit der RMT auf die Tableiste und wählen Sie *Neues Register auf dieser Ebene* um rechts ein neues Tab anzufügen.

Registertab auf einer höheren Stufe

Klicken Sie mit der RMT auf die Tableiste und wählen Sie *Neues Oberregister* um auf der Oberstufe ein Tab einzufügen.

Registertabs verschieben

1. Klicken Sie mit der RMT auf das Tab
2. Wählen Sie *Ausschneiden*
3. Klicken Sie mit der RMT auf das Tab, neben welches das einzufügende Tab angeordnet werden soll, und wählen Sie *Einfügen*. Das Tabs wird links von diesem Tab eingefügt.

Hinweis: Auf diese Weise lassen sich Tabs und deren Untertabs sowohl auf der selben Ebene als auch auf in andere Ebenen verschieben.

Umbenennen von Registertabs

Klicken Sie mit der RMT auf das Tab und wählen Sie *Umbenennen*

Tabs löschen

Klicken Sie mit der RMT auf das Tab und wählen Sie *Löschen* und bestätigen Sie mit *Ja*.

Hinweis: *Löschen* löscht die darunter liegenden Tabs. Die Desks und DataProdukte derselben bleiben jedoch bestehen und können in andere Tabs wieder eingebaut werden.

Genereller Hinweis

Machen Sie sich zunächst Gedanken über eine sinnvolle Struktur Ihres Registersystems und bauen Sie dieses dann von unten nach oben auf.

4.1.2 Registersysteme anlegen und bearbeiten

Zu Beginn befinden Sie sich im Registersystem mit dem Namen „Default“. Sie können nun beliebig viele weitere Registersysteme aufbauen. Jedes Registersystem ist ein eigenständiges Set von – gegebenenfalls mehrstufigen – Registertabs.

Neues Registersystem anlegen

1. Wählen Sie Datei – Registersysteme
2. Wählen Sie *Hinzufügen*
3. Wählen Sie einen Namen und klicken Sie *OK*.



4. Wählen Sie nun das gewünschte Registersystem aus der Liste aus und klicken Sie *Auswählen*.

Registersystem umbenennen

1. Wählen Sie Datei – Registersysteme
2. Wählen Sie das Registersystem, das Sie umbenennen möchten, an.
3. Wählen Sie *Umbenennen* und geben Sie dem Registersystem den gewünschten Namen.
4. Bestätigen Sie mit *OK*.

Registersystem löschen

1. Wählen Sie Datei – Registersysteme
2. Wählen Sie das Registersystem, das Sie löschen möchten, an.
3. Wählen Sie *Löschen* und bestätigen Sie den Löschvorgang mit *Ja*.

Hinweise

- Die Registersysteme werden in der URL mit deren Identifikation angezeigt. Dies bedeutet, dass ein Anwender über die entsprechende URL direkt in das Registersystem hinein geführt werden kann (beispielsweise mittels eines in ein Mail integrierten Links).
- Der Verlauf des Wechsels von Registersystemen wird mit der Vor- und Rückfunktion des Browsers unterstützt. Mit Klick auf die Rück-Taste wird das vorher angeählte Registersystem reaktiviert, ohne dieses über Datei – Registersysteme aufrufen zu müssen.

4.2 Desks und MetaLinks erstellen und nutzen

4.2.1 Aufbau

Desk

Ein Desk stellt für ein bestimmtes Thema, ein Projekt oder eine Person alle relevanten Dokumente und Informationen bereit. Die Desks werden gewissermassen zum elektronischen Zentrum für die definierten Themen.

Frame

Ein Desk bietet standardmässig die folgenden drei Frames an:

- **Management:** Verwaltung aller für die Planung und Steuerung des Themas oder Projektes relevanten Dokumente und Knowledge-Beziehungen.
- **Inhalte:** Verwaltung der inhaltlichen Ergebnisse.
- **Services:** Zugang zu Standards, Tools, Hilfestellungen und Daten.

Die Frames lassen sich für jedes Desk einzeln umbenennen.

4.2.2 Desk anlegen und verwalten

Desk anlegen

1. Klicken Sie mit der RMT in die Objektliste und wählen Sie *Desk hinzufügen*.
2. Geben Sie den gewünschten Namen des Desks ein und wählen Sie bei Bedarf ein Icon aus. Als Standard wird das angezeigte Icon verwendet.
3. Bestätigen Sie mit *OK*.
4. Das eigebundene Desk erscheint zuunterst in der Objektliste.

Frame umbenennen

Klicken Sie mit der RMT auf den Namen des Frames (z.B. „Management“) und passen Sie den Namen Ihren Bedürfnissen an. Die Änderung betrifft nur das aktuelle Desk.

Bestehendes Desk einbinden

1. Klicken Sie mit der RMT in die Objektliste und wählen Sie *Bestehendes Desk einbinden*.
2. Wählen Sie aus der Liste der bestehenden Desks das gewünschte aus. Wenn Sie einen abweichenden Namen wünschen, geben Sie diesen ein und wählen Sie bei Bedarf ein Icon aus. Als Standard wird das angezeigte Icon verwendet.
3. Bestätigen Sie mit *OK*.
4. Das eigebundene Desk erscheint zuunterst in der Objektliste.

Desk verschieben

Sie können Ihre Desks innerhalb der Liste der Objekte mittels Drag&Drop nach Belieben anordnen.

Objekt (Desk) bearbeiten

Klicken Sie mit der RMT in der Objektliste auf das entsprechende Desk und wäh-

len Sie *Objekt bearbeiten*. Sie können nun den Namen verändern oder ein anderes Icon wählen, aber auch ein anderes Desk auswählen.

Objekt „Desk“ löschen

Klicken Sie mit der RMT auf das Desk, das Sie löschen möchten und wählen Sie *Löschen*, bestätigen Sie mit *OK*.

Hinweis: Damit wird nur das Objekt gelöscht, das den Bezug zum Desk herstellt. Das Desk mit dessen MetaLinks bleibt erhalten und kann zu einem späteren Zeitpunkt am selben oder an einem anderen Ort erneut an mittels eines Objekts einbinden.

Desk auf der Datenbank löschen

1. Wählen Sie in der Objektliste *Bestehendes Desk einbinden*.
2. Wählen Sie das Desk, das Sie löschen möchten, an, wählen Sie dann *Desk löschen* und bestätigen Sie den Löschvorgang mit *Ja*.

4.2.3 MetaLink und SubLinks anlegen und verwalten

Neuen MetaLink anlegen

1. Klicken Sie mit der RMT innerhalb eines der drei Frames und wählen Sie *Hinzufügen*. Der Hauptlink, der nach dem Schliessen des Dialogs mit LMT aktiviert wird, ist bereits vorbereitet.
2. Binden Sie das gewünschte Dokument via *Durchsuchen* oder Eingabe des Links ein. Wenn Sie ein Dokument via *Durchsuchen* einbinden, so wird der Dokumentname automatisch übernommen. Sie können diesen bei Bedarf anpassen oder überschreiben.
3. Wählen Sie nun bei Bedarf ein Icon aus, indem Sie in der Spalte *Icon* links Doppelklicken. Bestätigen Sie Ihre Wahl mit *OK*.

Sublinks anlegen

1. Klicken Sie mit der RMT auf den MetaLink, den Sie mit Sublinks versehen möchten und klicken Sie *MetaLink bearbeiten*, um das Editierfenster für MetaLinks zu öffnen.
2. Wählen Sie *Hinzufügen*.
3. Binden Sie das gewünschte Dokument via *Durchsuchen* oder Eingabe des Links ein. Wenn Sie ein Dokument via *Durchsuchen* einbinden, so wird der Dokumentname automatisch übernommen. Dieser kann nach Belieben angepasst werden.

4. Wählen Sie nun bei Bedarf ein Icon aus, indem Sie in der Spalte *Icon* links klicken. Bestätigen Sie Ihre Wahl mit *OK*.

Links zu einem Verzeichnis anlegen

1. Klicken Sie mit der RMT innerhalb eines der drei Frames und wählen Sie *Hinzufügen*.
2. Wählen Sie im neu geöffneten Editierfenster *Hinzufügen*. Dieser erste Link entspricht dem Hauptlink, der später mittels Linksklick aufgerufen wird.
3. Binden Sie via *Durchsuchen* oder Eingabe des Links das Verzeichnis ein. Wenn Sie ein Verzeichnis via *Durchsuchen* einbinden, so wählen Sie ein Dokument im gewünschten Verzeichnis an und löschen dann den Dokumentnamen aus dem Link.
4. Wählen Sie nun bei Bedarf ein Icon aus, indem Sie in der Spalte *Icon* links klicken. Bestätigen Sie Ihre Wahl mit *OK*.

Link löschen

Um einen MetaLink zu löschen, klicken Sie ihn mit der RMT an und wählen *Löschen*.

Um einen Sublink zu löschen, öffnen Sie das Editiermenu des MetaLinks per RMT *Bearbeiten*. Wählen Sie den zu löschenden Sublink an und wählen Sie *Löschen*.

Links ordnen

Sie können sowohl die MetaLinks als auch die Sublinks per Drag&Drop nach Ihren Wünschen anordnen.

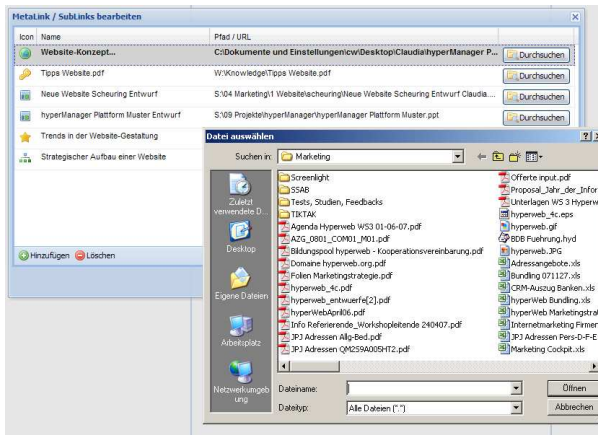
Tip

Setzen Sie die Icons gezielt ein. Beispielsweise könnten Dokumente mit Pendenzen/ToDo's oder News mit einem markanten Symbol versehen werden, das im Unternehmen standardisiert wird. Ebenso könnten Projekt-Desks ein vereinbartes Icon erhalten, um diese von anderen Desks abzuheben.

Dokumente im hyperManager Browser kopieren und umbenennen

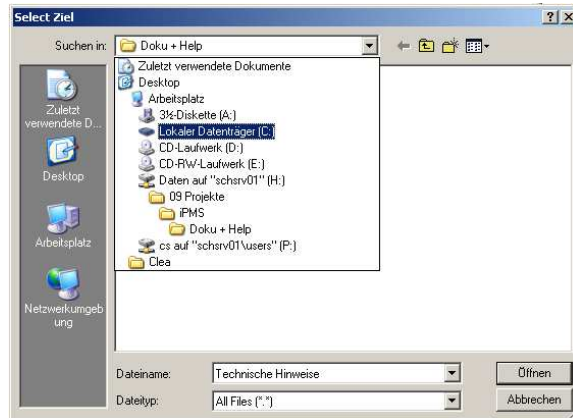
Tipp

Möchten Sie beim Anlegen eines MetaLinks oder SubLinks den Link auf eine noch nicht vorhandene Kopie eines bestehenden Dokumentes legen, können Sie dies direkt im *Durchsuchen*-Fenster innerhalb von hyperManager tun.



1. Erstellen Sie oder wählen Sie den zu ergänzenden MetaLink.
2. Wählen Sie über das Browser-Symbol das Verzeichnis und das gewünschte Dokument an.

3. Markieren Sie das Dokument und kopieren Sie es via Ctrl+C oder RMT.



4. Wechseln Sie nun in jenes Verzeichnis, in welchem Sie die Dokumentenkopie ablegen möchten. Fügen Sie es via Ctrl+V oder RMT ein.

5. Wählen Sie mit der RMT *Umbenennen* um den Dokumentenamen zu ändern und auf *Öffnen* um das Dokument ihrem MetaLink zuzuordnen ohne hyperDesk verlassen zu haben.

Hinweis

Möchten Sie die Kopie im selben Verzeichnis einfügen, werden Sie gefragt, ob das alte Dokument ersetzt werden soll, Sie müssen allenfalls einen anderen Namen für die Kopie angeben. In einem anderen Verzeichnis können Sie den Dokumentenamen beibehalten.

4.3 Datenmanagement

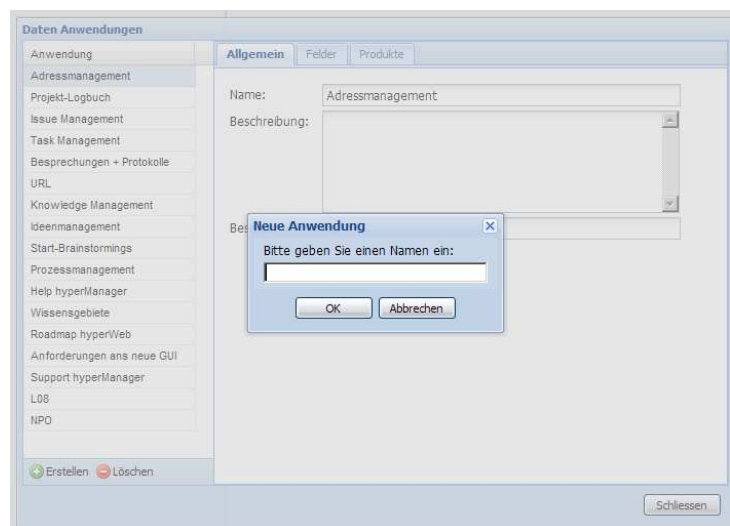
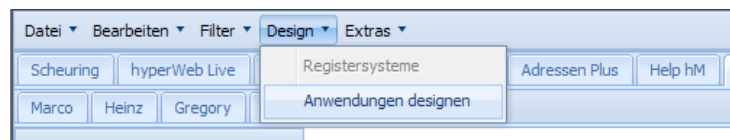
Die Möglichkeiten des Datenmanagements sind sehr vielfältig. In Kapitel 5 werden zahlreiche Anwendungen für die verschiedensten Zwecke aufgezeigt und beschrieben, wie diese sinnvoll aufgebaut und genutzt werden können.

Dieser Abschnitt befasst sich mit dem Aufbau und der Bedienung von Datenanwendungen in technischer Hinsicht.

4.3.1 Anwendung anlegen und verwalten

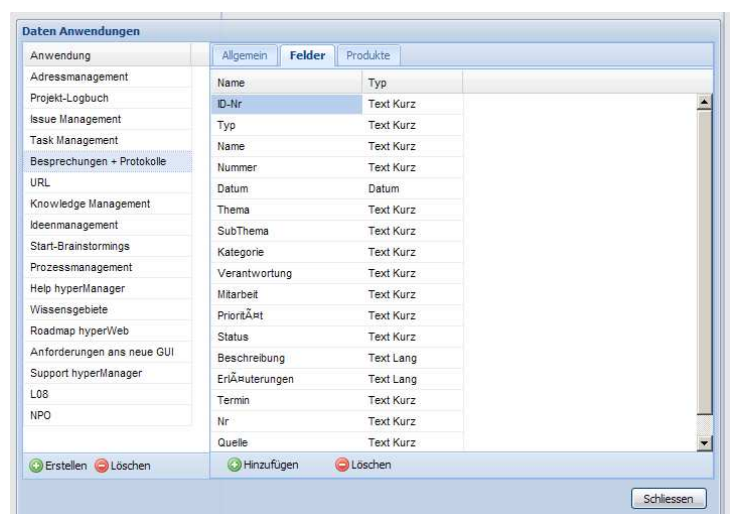
Anwendung anlegen

1. Wählen Sie im Menü *Design* das Submenu *Anwendungen*
2. Wählen Sie im neuen Fenster links unten *Hinzufügen*
3. Geben Sie den Namen der Anwendung ein und bestätigen Sie mit *OK*
4. Erfassen Sie im Tab *Allgemein* bei Bedarf eine Beschreibung und den Owner der Anwendung.



Datenfelder definieren

1. Wählen Sie im Menü *Design* das Submenu *Anwendungen*
2. Wählen Sie aus der Liste links die gewünschte Anwendung
3. Wählen Sie das Tab *Felder*
4. Legen Sie neue Felder mit *Hinzufügen* an, erfassen Sie den Namen des Feldes und wählen Sie den Typ aus.



Hinweise

- Bei einer späteren Änderung des Feldtyps gehen bereits erfasste Daten verloren
- Verwenden Sie für umfangreichen Text und Text, der strukturiert werden soll, unbedingt den Typ *Text Lang*. Mit diesem Feldtypen können bis zu 32'000 Zeichen erfasst werden.
- *Text kurz* reicht für 256 Zeichen und wird da eingesetzt, wo keine mehrzeiligen Texte zu erfassen sind.
- der Hierarchische Vorfilter ist bei Feldern des Typs *Text lang* nicht wirksam
- Beim Typ *Hyperlink* werden www-Adressen automatisch mit *http://* ergänzt, damit die Adresse in jedem Fall aktiviert wird.
- Beim Typ *Hyperlink* lassen sich die einzubindenden Dateien direkt browsen. Dies erfolgt auf der gewünschten Zelle mittels rechter Maustaste, „Durchsuchen“.
- Beim Typ *Hyperlink* werden E-Mail-Adressen automatisch mit *mailto:* ergänzt, damit die Erstellung eines Mails direkt ausgelöst werden kann.
- Das nachträgliche Editieren einer Adresse beim Typ *Hyperlink* lässt sich mittels RMT erreichen.

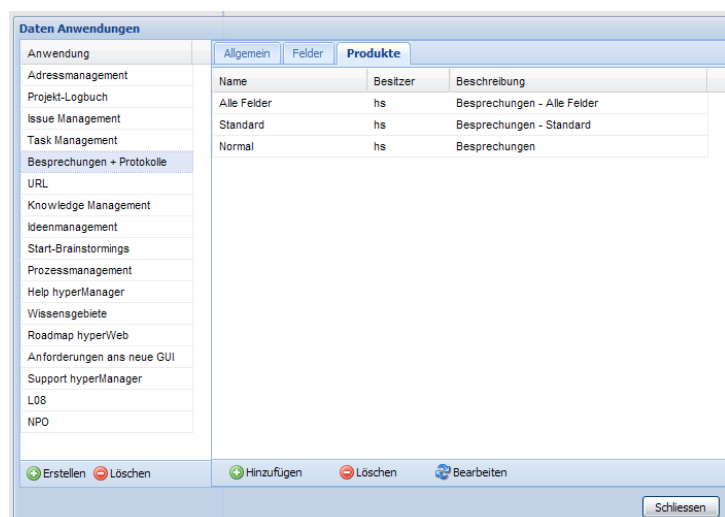
Anwendung löschen

1. Wählen Sie im Menü *Design* das Submenu *Anwendungen*
2. Markieren Sie die Anwendung, die Sie löschen möchten und klicken Sie dann links unten Löschen
3. Bestätigen Sie mit Ja

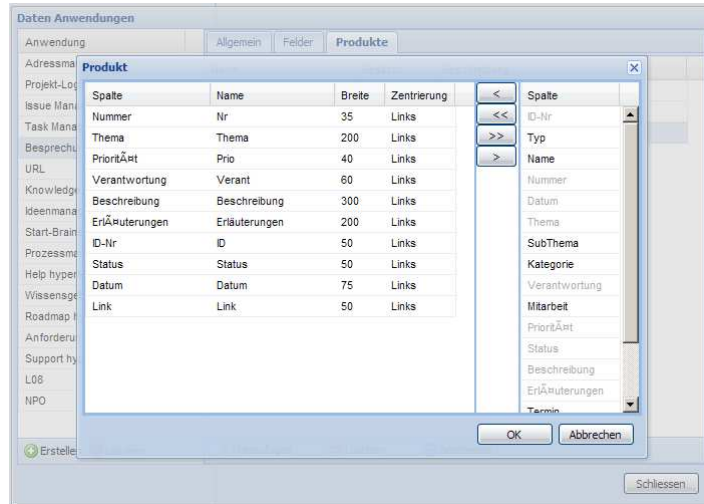
4.3.2 DataProdukte definieren und nutzen

DataProdukt definieren

1. Wählen Sie im Menü *Design* das Submenu *Anwendungen*
2. Wählen Sie aus der Liste links die gewünschte Anwendung
3. Wählen Sie das Register *Produkte*
4. Wählen Sie unten *Hinzufügen*
5. Passen Sie den Produktnamen an indem Sie in das gewünschte Feld doppelklicken
6. Markieren Sie nun das Produkt, das Sie definieren wollen und wählen Sie *Bearbeiten*.



7. Wählen Sie die für die Anzeige gewünschten Datenfelder aus der Liste rechts (alle oder einzelne) und bestätigen Sie mit **OK**.
8. Passen Sie bei Bedarf die anzuzeigenden Namen der Felder an und legen Sie Spaltenbreite, Schriftart, Schriftgröße und Ausrichtung fest.
9. Bestätigen Sie mit **OK**



Hinweise

- Um ein DataProdukt zu bearbeiten, gehen Sie analog vor; in Schritt 4 wählen Sie das zu editierende Produkt aus anstatt ein neues zu erstellen
- Die Spaltenbreite *Breite* entspricht Bildschirm-Pixel, d.h. eine sinnvolle Summe über alle Spalten liegt je nach Bildschirmauflösung bei ca. 900 bis 1500
- Die Reihenfolge der angezeigten Spalten lässt sich mittels Drag & Drop der Zeilen nach oben und unten verändern.
- Die angezeigten Spalten lassen sich nach Bedarf linksbündig, mittig oder rechtsbündig ausrichten.

DataProdukt einbinden

1. Klicken Sie mit der RMT in die Objektliste und wählen Sie *Dataprodukt einbinden*.
2. Wählen sie nun das gewünschte Produkt aus der Liste, vergeben Sie bei Bedarf einen vom Produkt abweichenden Namen und wählen Sie ggf. ein spezifisches Icon und bestätigen Sie dann mit **OK**.

Hinweise

- Um ein DataProdukt aus der Objektliste einbinden zu können, muss mindestens ein DataProdukt vorhanden sein. Alles über die Erstellung von Dataprodukten finden Sie in Abschnitt 4.3.1.
- Für ein einfacheres Auffinden können Sie die Liste nach den Spalten, z.B. nach Anwendungen oder nach DataProdukten, sortieren.
- Um Veränderungen an einem Objekt vorzunehmen, klicken Sie mit der RMT in der Objektliste auf das entsprechende Objekt und wählen Sie *Objekt bearbeiten*. Sie können nun den Namen verändern, ein anderes Icon wählen, aber auch aus der Liste ein anderes DataProdukt zuordnen.

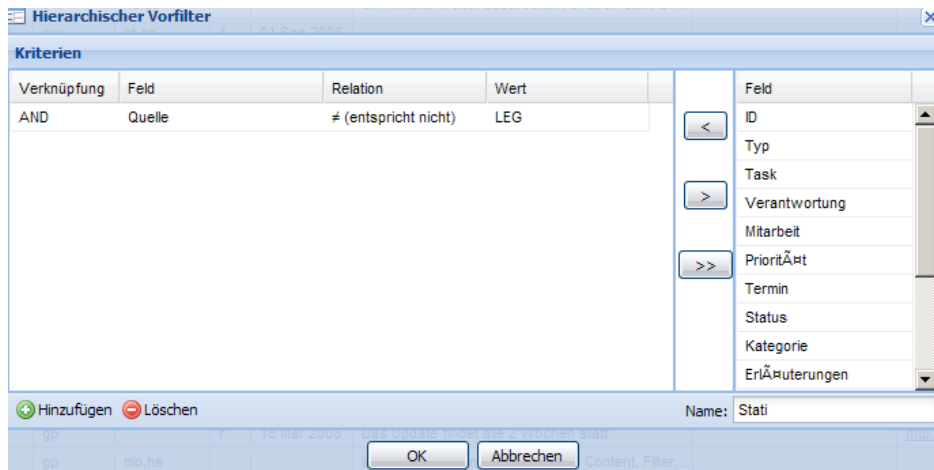
4.3.3 Filter definieren und nutzen

Der Hierarchische Vorfilter

Idee und Bedeutung des HVF sind in Abschnitt 2.3 beschrieben. hyperManager lässt beliebig viele Stufen zu. Jeder Knoten kann beliebig viele Und- sowie Oder-Bedingungen bezüglich aller in der Applikation vorhandenen Felder beinhalten.

HVF(-Knoten) anlegen

1. Klicken Sie mit der RMT auf *Hierarchischen Vorfilter* und wählen Sie *Hinzufügen*
2. Benennen Sie den Filter direkt oder öffnen Sie das Benennungsfeld über die RMT mit *Umbenennen*.
3. Öffnen Sie das Editierfenster über die RMT und *Bearbeiten*.
4. Wählen Sie das oder die Kriterien, nach denen gefiltert werden soll, aus.
5. Setzen Sie die Parameter, nach denen dieses Kriterium gefiltert werden soll und geben Sie den Wert ein.



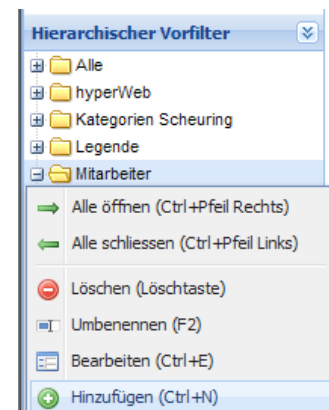
Sie können auch mehrere Kriterien gleichzeitig definieren. Wählen Sie dazu einfach *Hinzufügen* und verfahren Sie dann genau gleich. Bei der Festlegung mehrerer Kriterien können sie ausserdem bestimmen, ob die Kriterien durch *Und* oder durch *Oder* verknüpft sein sollen.

6. Bestätigen Sie mit *OK*.

Einen Subknoten anlegen

Um einen Filterknoten auf einer tieferen Stufe anzulegen, klicken Sie mit der RMT auf den Knoten, den Sie noch stärker differenzieren möchten.

Wiederholen Sie nun wiederum die Schritte 1-6, die sie beim Anlegen eines HVF-Knotens bereits ausgeführt haben. Beachten Sie, dass die Subfilter nur noch die Daten durchsuchen, die den Kriterien der Übergeordneten Filter entsprechen.



Knoten löschen

Um einen Knoten oder einen Subknoten zu löschen klicken Sie mit der RMT auf denselben, wählen Sie *Löschen* und bestätigen Sie mit *Ja*.

HVF nutzen

Um den HVF zu nutzen, klicken Sie auf das Element, nach dem Sie die Gesamtdatenmenge filtern möchten, um sich Trefferdaten anzeigen zu lassen. Falls dieses Element weitere Knoten aufweist, können Sie über das + einen Baum öffnen, aus dem Sie dann wiederum das gewünschte Filterelement auswählen können.

Schnellfilter nutzen (Begriff / QuickFilter)

Der Schnellfilter sucht über alle angezeigten Datenfelder und eignet sich in vielen Fällen für eine sehr schnelle Reduktion auf das Gesuchte. Er befindet sich in der rechten unteren Ecke der DataProdukt-Fenster.

1. Um den Filter zu aktivieren, geben Sie den Suchbegriff ein und bestätigen mit *Enter*.
2. Um den Filter aufzuheben, löschen Sie den Inhalt des Filterfelder und drücken Sie *Enter* oder wählen *Aufheben*.

4.3.4 Arbeiten mit DataProdukten

Datensätze erfassen

Wählen Sie in der Befehlszeile am unteren Rand *Hinzufügen* oder drücken Sie die Taste *Insert*.

Hinweise

- Die Navigation ist ähnlich wie in Spread Sheets direkt mit den Pfeiltasten möglich.

Datensätze hierarchisch strukturieren

Mittels Drag & Drop können Sie Datensätze hierarchisch über beliebig viele Stufen strukturieren. Ziehen Sie hierzu die *erste Spalte eines Datensatzes* mit der Maus auf jenen Datensatz, dem der ausgewählte Datensatz untergeordnet werden soll. Anhand des +/- Zeichens und über die eingerückte Position in der ersten Spalte erkennen Sie die hierarchische Stufe.

Mittels Drag & Drop eines untergeordneten Datensatzes auf den Header einer beliebigen Spalte der Tabelle lässt sich dieser wieder auf die oberste Stufe hochstufen. Der Datensatz kommt direkt oberhalb des entsprechenden zu liegen.

Die letzte Einstellung des Baumzustandes wird gespeichert, d.h. beim nächsten Aufruf des DataProduktes werden die zuletzt auf- bzw. zugeklappten Datensätze genau in der letzten Konstellation angezeigt.

Datensätze löschen

Um Datensätze zu löschen, wählen Sie *Löschen* oder die Taste *Delete*, bestätigen Sie mit *Ja*.

Datensätze sortieren

Um die Datensätze zu sortieren, klicken Sie auf den Header der Spalte, die Sie sortieren möchten. Wenn Sie auf den Pfeil am rechten Rand der Spalte klicken, können Sie wählen, ob Sie von unten nach oben oder von oben nach unten sortieren möchten. Die aktuelle Sortierung wird mit dem DataProdukt gespeichert, wird also bei der nächsten Auswahl des DataProduktes wie zuletzt angezeigt.

Spalten anpassen

Sie können die Breite einer Spalte direkt mit der Maus im Spaltenheader anpassen und die Reihenfolge der Spalten mit Drag & Drop nach belieben ändern. Sie können via Dropdown-Liste am rechten Ende der Tabellenspalten, *Spalten* auch temporär Spalten ausblenden.

Beim nächsten Aufruf werden die ursprünglichen Definitionen wieder hergestellt. Für bleibende Anpassungen gehen Sie via Definition von DataProdukten, Abschnitt 4.3.2.

Mehrzeiligen Text anzeigen

Wenn Sie längere Texte in Ihr Produkt einbauen, so können Sie in der untere Befehlszeile unter *Ansicht* verschiedene Anzeigemöglichkeiten einstellen:

- alle Zeilen in einer Zeile anzeigen (*Einzeilig*)
- nur die angewählte Zeile wird mehrzeilig dargestellt, die anderen *einzeilig (Mehrzeilig dynamisch)*
- alle Zeilen mehrzeilig anzeigen (*Mehrzeilig*)

Die gewählte Anzeige wird mit dem DataProdukt gespeichert, wird also bei der nächsten Auswahl des DataProduktes wieder aktiviert.

Copy&Paste in hyperManager

Copy&Paste aus Word, Excel und PowerPoint in hyperManager berücksichtigt Zeilenumbrüche, bei Word auch Standard-Aufzählungszeichen.

1. Bringen Sie die Tabellenspalten in der Quelle und in hyperManager in die selbe Reihenfolge.
2. Markieren Sie den zu kopierenden Bereich.
3. Fügen Sie die kopierten Daten mittels Rechtsklick und *Einfügen* in hyperManager ein.

Copy&Paste aus hyperManager in Excel

Auch Copy&Paste aus Word, Excel und PowerPoint funktioniert einschliesslich Zeilenumbrüchen, bei Word sogar mit Übernahme von Standard-Aufzählungszeichen.

1. Falls in Excel schon Spalten vorhanden sind, bringen Sie die Spalten in Excel und in hyperManager in die selbe Reihenfolge.

2. Markieren Sie den zu kopierenden Bereich in der gesperrten, bläulich eingefärbten Spalte am linken Rand des Data-Objekts in hyperManager.
3. Fügen Sie die kopierten Daten mittels Rechtsklick und *Einfügen*.

Hyperlinks einfügen

1. Um einen Hyperlink zu einem internen Dokument in einem Dataprodukt einzufügen, muss eine Spalte, die als Feldtyp *Hyperlink* definiert ist, vorhanden sein.
2. Um in dieser Spalte nun einen Link zu einem Dokument einzufügen, klicken Sie mit der RMT ins gewünschte Feld und wählen Sie *Durchsuchen*.
3. Wählen nun Sie im Browserfenster das gewünschte Dokument.
4. Wenn Sie das Dokument ausgewählt haben, klicken Sie *OK*.

Hinweise

- Stellen Sie sicher, dass Nicht-Text-Felder richtig definiert sind (insb. Datums-Felder und Link-Felder).
- Mit *Shift + Enter* bewegen Sie den Cursor nach oben, mit *Shift + Tab* in die Spalte links von der aktuellen.
- Wenn Sie sich in der untersten Zeile einer Tabelle befinden, wird mit *Enter* automatisch ein neuer Datensatz eingefügt.
- Die roten dreieckigen Markierungen in Zellen deuten an, dass die erfassten Daten zwar bereits auf der Datenbank gespeichert sind, die Anzeige aber nicht aktualisiert ist. Die Aktualisierung mittels *Aktualisieren* in der unteren Symbolleiste ordnet den Datensatz entsprechend der Sortierung und dem gewählten Filter ggf. neu ein und entfernt die roten Markierungen.
- Mit der Möglichkeit, Datensätze hierarchisch zu strukturieren, lassen sich zahlreiche Anwendungen realisieren, die mit normalen Listen nicht abgebildet werden können. Besonders wertvoll ist diese Funktion insb. in den Anwendungen Task Management, Prozessmanagement und Besprechungs-Management.

4.4 Pages einbinden

Als dritten Objekttyp ermöglicht hyperManager, HTML-Seiten oder Websites zu integrieren. Damit wird auch die umfassende Abbildung eines Intranets ermöglicht.

Page einbinden

1. Klicken Sie in der Objektspalte mit der rechten Maustaste und wählen Sie *Page einbinden*.
2. Geben Sie dem Objekt einen beliebigen Namen, tragen Sie ein gültige URL ein (z.B. <http://www.hypermanager.ch>) und bestätigen Sie mit *OK*.

Page löschen

1. Wählen Sie das Page-Objekt, das Sie löschen möchten, mit der rechten Maustaste an.
2. Wählen Sie *Objekt löschen* und bestätigen Sie mit *Ja*.



4.5 Verschiedene Funktionen

4.5.1 Sprache umstellen

Die Programmsprache können Sie via *Extras – Sprache* online zwischen Deutsch und Englisch umstellen.

5 Anwendungen und deren Gestaltung

hyperManager lässt sich auf ganz unterschiedliche Arten einsetzen. In diesem Kapitel wird zunächst eine Übersicht über die Anwendungsmöglichkeiten, insbesondere im Bereich des Datenmanagements, vermittelt. Anschliessend werden zentrale Anwendungsbereiche im Detail beschrieben und konkrete Empfehlungen für den Aufbau derselben gegeben.

Auf dem Portal www.hyperManager.ch finden Sie ausserdem Demobeispiele, Fallbeispielen, und weitere wertvolle Hinweise zum effizienten Einsatz von hyperManager.

5.1 Übersicht über die Anwendungen

Die folgende Auswahl möglicher Anwendungsbeispiele zeigt die sehr vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von hyperManager. Ausgewählte davon sind nachfolgend detailliert beschrieben.

Anwendung	Kurzbeschreibung	Hauptfunktion hyperManager
Link Management und Intranet 5.2	Management des Zugangs zu allen wichtigen Dokumenten und Bezügen; Verbindung der Arbeitsdokumente mit Wissen und zugehörigen Dokumenten; Aufbau eines effizienten Intranets	Nutzung von Desks unter aktivem Einsatz des MetaLinks
Task Management 5.3	Planung und Verfolgung von Tasks aus Projekten sowie des laufenden Geschäfts für Personen, Teams oder die ganze Organisation; Selektion und Auswertungen nach allen wichtigen Aspekten (Personen, Organisationseinheiten, Kategorien von Tasks, Prioritäten / Zeitraum)	DataAnwendung Nutzung der Primärstruktur für grössere Tasks oder Projekte
Ideen-Management 5.4	Erfassung von Ideen aller Beteiligten und zu allen Themen; Selektion und Auswertungen nach Themen, Prioritäten, Personen, Organisationseinheiten, Status	DataAnwendung
Adress- und Kontakt-Management / CRM 5.5	Adressverwaltung über sämtliche Kategorien von Adressen (einschliesslich jener aus zentralen Applikationen)	DataAnwendung
Management von Prozesslandschaften 5.6	Abbildung aller wichtigen internen Prozesse mit Verbindung zu den relevanten Bezügen (Checklisten, Beispielen etc.)	DataAnwendung Nutzung der Primärstruktur, intensiver Einsatz MetaLink
Checklisten 5.7	Aufbau konkreter Arbeitshilfen zu definierten Aufgabenstellungen; Verbindung mit den Prozesslandschaften	DataAnwendung Nutzung der Primärstruktur

Wissensmanagement 5.8	Direkter Zugang zu allen wichtigen internen und externen Wisseninhalten; strukturierte Verwaltung und Nutzung von Wissens-elementen, parametrisiert nach Themen, Kategorien, Quellen; Verwaltung von „Yellow Pages“	Einsatz von Desks mit Meta-Links sowie einer DataAnwendung
Journal, News 5.9	Verwaltung von Ereignissen und News auf den Ebenen Organisation, Team, Projekt; Auswertung nach Organisationseinheit, Bedeutung, Themen	gemeinsame DataAnwendung für alle Ebenen und Themen
Besprechungen und Protokolle 5.10	Verwaltung von Themen und Resultaten von Besprechungen; Verfolgung von ToDos; Dokumentation von und Recherche nach Entscheidungen	DataAnwendung Nutzung der Primärstruktur
Projektmanagement: (Start-)Brainstormings 5.11.1	Erfassung von Brainstormings, ggf. thematisch strukturiert (Start-Brainstorming), auch über mehrere unabhängige Themen	DataAnwendung Nutzung der Primärstruktur für Themen differenzierter Einsatz des HVF
Projektmanagement: Stakeholder-Analysen 5.11.2	Klassifizierung und Bewertung von Stakeholdern	DataAnwendung; ggf. integriert mit Adressen und Kontakten
Projektmanagement: Risikoanalysen 5.11.3	Liste von Risiken in einem oder mehreren Projekten mit Kategorisierung, Bewertung, Planung und Verfolgung von Massnahmen	DataAnwendung Nutzung der Primärstruktur für Projekte differenzierter Einsatz des HVF
Projektportfolio- Management 5.11.5	Management aller Projekte der Organisation mit den relevanten Daten und Eigenschaften; Differenzierung nach Kategorien	DataAnwendung Ggf. Nutzung der Primärstruktur Integration mit resSolution 4.5
Management von Software-Anforderungen 5.12.1	Management der Spezifikationen eines definierten Software-Projektes, dessen History, von Releases	eine DataAnwendung pro Projekt Nutzung der Primärstruktur
Issue Management in der Software-Entwicklung 5.12.2	Management der Issues (Bugs, ToDos) von Softwareprojekten mit differenzierten Auswertungen nach Verantwortungen, Prioritäten, Stati und Versionen	DataAnwendung differenzierter Einsatz des HVF
Verwaltung von Fotos, Musik, Videos 5.13	Einsatz im privaten Bereich mit differenziertem Einsatz der Filterfunktionen nach Themen, Art, Zeitraum, Bedeutung etc.	DataAnwendung differenzierter Einsatz des HVF
Wörterbuch und Wörterlernhilfe 5.13	Aufbau einer Wörterbibliothek differenziert nach Themen, Wortarten, Kenntnisstand und als Hilfe für die eigene Abfrage	DataAnwendung Einsatz der Sortierung und des Schnellfilters
Kochen: Menüs und Rezepte 5.13	Führen und Zusammenstellen von Menü-Bestandteilen und Rezepten	DataAnwendung Einsatz der Filterfunktionen

HVF = Hierarchischer Vorfilter

5.2 Link Management und Intranet

Beim Link Management lassen sich die folgenden Einsatzarten und Ausbaustufen unterscheiden:

- Abbildung des Zugangs zu internen Informationen, Regelungen und zum Wissen im Sinne des Intranets, sinnvollerweise einschliesslich der Erschliessung relevanter Internet-Quellen (s. auch hyperWeb). Die Verwaltung der Links erfolgt hier zentral.
- Management der Dokumente aus der Sicht einzelner Personen, von Organisationseinheiten, Projektteams oder der gesamten Organisation
- Abbildung eines integralen Arbeits- und Wissensmanagements unter Verwendung des MetaLinks (Objektbasiertes Knowledge Management).

Es ist sinnvoll, das Link Management zunächst für ausgewählte Themenbereiche oder Organisationseinheiten einzuführen und die weitere Verbreitung auf den gewonnenen Erfahrungen aufzubauen.

Ob einzelne Mitarbeiter sich eine „Ecke“ einrichten wollen, wo sie ein effizienteres persönliches Link Management aufbauen, sollte den Mitarbeitern überlassen werden. Für das Link Management auf der Ebene von Organisationseinheiten oder zu definierten Projekten oder Themen sollten einige wenige Konventionen festgelegt werden. Es empfiehlt sich, sich auf die zentralen Bezüge / Dokumente zu beschränken, um einen hohen Nutzen aus dieser MetaEbene zu ziehen.

hyperManager kann in vielen Fällen als die einfachere und bessere Alternative zum herkömmlichen HTML-basierten Intranet bezeichnet werden. Mit der Verschmelzung des Arbeitens mit dem Wissen und in Verbindung mit der Welt des Datenmanagements ermöglicht hyperManager ein neues Verständnis des gemeinsamen internen Netzes. Der Zugang zu relevanten Daten, Informationen, Wissen erfolgt im unmittelbarem Arbeitskontext. Doch nicht nur die Nutzung dieser Form des Intranets durch den Anwender wird damit wesentlich effektiver und effizienter. Auch die Aufbereitung der zur Verfügung gestellten Informationen wird deutlich einfacher. Auf die Erstellung von HTML-Sites kann weitgehend verzichtet werden.

5.3 Task Management

Kurzbeschreibung

Das Task Management beinhaltet die Planung und Verfolgung von Tasks aus Projekten sowie des laufenden Geschäfts. Es kann sich auf Personen, Teams oder die ganze Organisation beziehen. Die Selektion und Auswertungen der Tasks kann nach allen wichtigen Aspekten erfolgen: Personen, Organisationsein-

heiten, Kategorien von Tasks, Prioritäten / Zeitraum, etc.

Problemstellung und Lösungsansatz

Das Management von Tasks über mehrere Personen und/oder über mehrere Kategorien von Tasks stellt in der Praxis eine Herausforderung dar. Diese besteht vor allem darin, die grosse und heterogene Datenmenge einfach, sicher und flexibel aus Sicht verschiedener Anforderungen und Betrachtungsweisen vorzufiltern. Der konsequenten Vorfilterung kommt hier eine besonders grosse Bedeutung zu.

Eine weitere Anforderung ist die Möglichkeit, Daten hierarchisch zu strukturieren, beispielsweise in Projekt in Phasen und diese in Arbeitspakete zu untergliedern.

hyperManager ermöglicht mit dem Hierarchischen Vorfilter und der hierarchischen Gliederung von Tasks über mehrere Ebenen ein sehr umfassendes und professionelles Task Management. Die Aktivitäten jedes Projekts, die ToDos aus jeder Besprechung, aber auch persönliche Jobs lassen sich damit in einem zentralen System speichern. Die Beteiligten – Projektleiter, Mitarbeiter, Manager – behalten trotz dieser Dimension jederzeit die Kontrolle und Übersicht über die aus ihrer Perspektive relevanten Tasks. Aufgaben aus anderen Themenbereichen stören die ganz persönliche Sicht auf die Tasks nicht. Erledigtes oder Zurückgestelltes wird im Normalfall ausgeblendet, lässt sich indessen mit einem Mausklick jederzeit wieder einsehen.

Anwendungsmöglichkeiten

- umfassender Einsatz: Management aller Tasks auf allen Ebenen ab einer bestimmten Granularität (z.B. ohne Projekt-Meilensteine im PPM-Tool)
- Management eines grösseren Projekts als eigene hyperManager-Anwendung
- Verwaltung nur einer bestimmten Kategorie oder eines Bereichs, z.B. aller Marketingaktivitäten
- Management von Kleinprojekten (z.B. Marketingkampagnen, Partnersuche Land X, neue Website etc.), während Grossprojekte separat aufgesetzt werden
- Issue Management für IT-Projekte

Abgrenzung und Schnittstellen

Die Frage, ob das Ideen-Management einer Organisation in der selben Datenanwendung wie das Task Management geführt wird, kann nicht pauschal beantwortet werden. Für die Integration der beiden Anwendungsbereiche spricht die einfache Überführung einer unverbindlichen Idee in den Status eines Tasks. Wird das Ideenmanagement als sehr offene Anwendung verstanden, die u.a. über Brainstormings mit sehr vielen Ideen gefüllt wird, von denen nur eine kleine Zahl je zur Realisierung kommen wird, ist der gemeinsame Nenner der beiden Anwendungen

möglicherweise nicht gross genug für das integrale Führen von Tasks und Ideen.

Der Import von Daten aus anderen Anwendungen kann beim Einsatz eines Projektplanungstools interessant sein. Zurzeit wird dies mittels Copy & Paste realisiert.

Bei der Verwaltung von Tasks in Outlook oder ähnlichen Aufgabenplanungs-Tools dürfte deren Ersatz durch hyperManager in der Regel die sinnvollere Lösung sein als eine Integration.

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
Typ	Text kurz	z.B. Operatives Geschäft, Projekt
Kategorie	Text kurz	z.B. S(trategie), L(eistungen), M(arketing) etc.
Task	Text kurz	
Organisationseinheit	Text kurz	
Verantwortung	Text kurz	Name oder Kürzel des Mitarbeiters
Mitarbeit	Text kurz	
Priorität	Text kurz	z.B. 0 = zwingender Termin, 1 = hohe, 2 = mittlere, 3 = geringe Prio
Termin	Date	
Status	Text kurz	N = neu; leer oder 0 = offen; 1 = in Bearbeitung; 2 = erledigt
Erläuterungen	Text lang	

Einsatz des Hierarchischen Vorfilters HVF

- Kategorie
- Personen (bezogen auf Verantwortung und Mitarbeit)
- Priorität (z.B. Tasks mit Prio 1)
- Status (insb. Ausblenden erledigter Tasks)

Tipps

Wird beim Status „N(eu)“ eingetragen, bringt ein entsprechender Filter eine schnelle Übersicht über neue Tasks. Falls Tasks für eine Person durch andere Personen erfasst wurden, wird die ausführende Person den Status nach der Sichtung des Tasks und ggf. der Rücksprache z.B. auf 0 setzen.

Sinnvoll ist es auch, z.B. beim Status Tasks zu kennzeichnen, die mit der Person oder in Team besprochen werden sollten. Das kann z.B. durch den Buchstaben b (besprechen) erfolgen. Ein entsprechender Filter zeigt die Liste aller zu besprechenden Punkte während des Teammeetings dann z.B. auf dem Beamer.

Templates

Im mitgelieferten System befindet sich die Anwendung „Task Management“ mit den aufgeführten Datenfeldern und einem vorbereiteten Hierarchischen Vorfilter-Baum.

5.4 Ideen-Management

Kurzbeschreibung

Das Ideenmanagement beinhaltet die Verwaltung, Bewertung, Verfolgung und Auswertung von Ideen beliebiger Herkunft. Stichworte dazu sind: Mitarbeiter, Marktbeobachtungen, Feedbacks von Kunden, Partnern und Lieferanten, Marktanalysen, Umfragen, Beobachtung der Konkurrenzaktivitäten, Technologieentwicklung etc. Die Ideen können als Kreativitätsquelle im Ideenpool verbleiben, kleiner Aufträge auslösen, aber auch richtige Projekte auslösen.

Problemstellung und Lösungsansatz

Ideenreichtum und Kreativität werden nicht zuletzt durch Vernetzung gefördert. Schranken sind hier hemmend. Wünschbar ist somit eine offene Plattform, auf der Ideen aller Art aus allen möglichen Quellen Eingang finden. Diese Vielfalt und Offenheit kann auf der anderen Seite einer fokussierten Bearbeitung und Verfolgung der Ideen im Wege stehen. Mit dem Hierarchischen Vorfilter lassen sich problemlos beide Anforderungen miteinander verbinden: Eine grosse und heterogene Menge an Ideen lässt sich differenziert nach Herkunft, Kategorien, Priorität oder Verarbeitungsstatus selektieren.

Das Ideenmanagement wird vorzugsweise zentral für die gesamte Organisation eingerichtet, der Hierarchische Vorfilter für differenzierte Einsichten und Auswertungen eingesetzt.

Anwendungsmöglichkeiten

- umfassender Einsatz: Verwaltung von Ideen Management auf allen Ebenen
- Ideenmanagement für ein definiertes, grösseres Projekt als eigene hyperManager-Anwendung
- Verwaltung der Ideen nur einer bestimmten Kategorie oder eines Bereichs, z.B. aller Marketingideen
- Verwaltung einer Ideenliste nur für eine einzelne Person

Abgrenzung und Schnittstellen

Die Frage, ob das Ideen-Management einer Organisation in der selben Datenanwendung wie das Task Management geführt wird, kann nicht pauschal beantwortet

tet werden. Für die Integration der beiden Anwendungsbereiche spricht die einfache Überführung einer unverbindlichen Idee in den Status eines Tasks. Wird das Ideenmanagement als sehr offene Anwendung verstanden, die u.a. über Brainstormings mit sehr vielen Ideen gefüllt wird, von denen nur eine kleine Zahl je zur Realisierung kommen wird, ist der gemeinsame Nenner der beiden Anwendungen möglicherweise nicht ausreichend gross für ein integrales Ideen- und Taskmanagement.

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
Kategorie	Text kurz	z.B. S(trategie), L(eistungen), M(arketing) etc; ggf. auch Projektbezeichnung oder -nr.
Bezeichnung	Text kurz	
Beschreibung	Text lang	für Nichteingeweihte verständliche Ausführungen
Owner	Text kurz	Ideengeber
Organisationseinheit	Text kurz	
Priorität	Text kurz	z.B. 1 = kurzfristig angehen, 2 = nächster Bewertungstermin, 3 = bis auf weiteres keine Umsetzung vorgesehen
Termin	Date	Datum der Erfassung (ggf. automatisiert)
Status	Text kurz	z.B. n = unbewertet, 1 = später erneut bewerten, 2 = in Projekte/Tasks übernommen, 0 = zurückgestellt
Erläuterungen	Text lang	ergänzende Hinweise
Individuelle Kommentare	Text lang	Möglichkeit für die Leser, Anmerkungen und Fragen anzubringen für die spätere Diskussion und Bewertung
Verantwortung	Text kurz	Name oder Kürzel des Mitarbeiters, der für die Klärung oder Konkretisierung der Idee verantwortlich ist

Einsatz des Hierarchischen Vorfilters HVF

- Kategorie
- Organisationseinheit
- Priorität (z.B. Ideen mit Prio 1)
- Status (z.B. Anzeige der neu zu bewertenden Ideen)

Tipps

Die Möglichkeit, Ideen bei Bedarf via Internet „von jedem Ort der Welt“ zu erfassen, kann das Ideenmanagement entscheidend unterstützen. So lassen sich u.a. Telefonkonferenzen Online mit hyperManager unterstützen, indem die Ideen diskutiert, Kommentare erfasst und neue Ideen angefügt werden. Mit den Vorfilter lässt sich jederzeit die gemeinsame Sicht auf Prio 1-Ideen erreichen und an diesem Material weiterarbeiten.

Templates

Im mitgelieferten System befindet sich die Anwendung „Ideenmanagement“ mit den aufgeführten Datenfeldern und einem vorbereiteten Vorfilter-Baum.

5.5 Adress- und Kontakt-Management

Kurzbeschreibung

Beim Adress- und Kontakt-Management geht es um die Verwaltung sämtlicher Kategorien von Adressen – als eigenständige Lösung oder auch in Verbindung mit bestehenden Adressquellen aus anderen Applikationen.

Problemstellung und Lösungsansatz

Für Adresslisten kommen zahlreiche Anwendungen, häufig parallel, zum Einsatz. Darin liegt das Problem. Bereits in kleineren Organisationen existieren meist zahlreiche verschiedene, teilweise redundante Insellösungen, die unnötigen Aufwand erzeugen und fehleranfällig sind. Durch das zentrale Führen einer umfassenden Liste von Adressen mit den dazugehörigen Daten mit hyperManager kann das Problem gelöst werden. Mit dem HVF sind beliebige abteilungsspezifische, persönliche oder themenbezogene Sichten möglich, die alle auf dem selben, beliebig umfangreichen, Adressmaterial basieren. Über die statischen Informationen zu den Adressen hinaus ist es häufig erwünscht, die Resultate von Kontakten auf einfache Weise festzuhalten und diese Informationen später wieder zu nutzen.

hyperManager unterstützt diesen Bereich sehr effektiv, indem sich alle relevanten Parameter zu den Adressen speichern lassen. Durch die Gestaltung unterschiedlicher DataProdukte können für verschiedene Adresskategorien unterschiedliche Daten angezeigt werden. Vor allem aber erlaubt der Hierarchische Vorfilter eine äusserst effektive Selektion der Adressen nach Kategorien, Kontaktprioritäten oder anderen Parametern. Sollen bestehende Anwendungen mit umfangreichem Adressmaterial weiter zum Einsatz gelangen, können diese mit den in hyperManager verwalteten weiteren Adresskategorien kombiniert werden, in dem bestehende Quellen angezapft und die Adressdaten importiert werden. Die gemeinsame Auswertung und Nutzung aller Adressen kann die Effizienz wesentlich erhöhen.

Anwendungsmöglichkeiten

- Verwaltung der Mitarbeiterdaten
- Management von Kundendaten
- Erfassung der Lieferanten und Partner
- Aufbau von Yellow Pages: Wer kann zu welchen Themen Auskunft geben, ist

Experte?

- Aufbau einer Medien-Adressdatei zur Unterstützung des Marketings
- Führen einer individuellen Adressliste
- Führen und Verfolgen von Kundenkontakten (Aufsetzen eines kleinen Customer Relationship Management CRM)

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
Name	Text kurz	Identifikation, hierarchisch (bei Primärhierarchie wählbar automatisch oder manuell)
Vorname	Text kurz	z.B. Operatives Geschäft, Projekt
Anrede	Text kurz	
Funktion	Text kurz	
Strasse	Text kurz	
Ort	Text kurz	
Postleitzahl	Text kurz	
Land	Text kurz	CH, D, ...
Telefon	Text kurz	
Mobile	Text kurz	
E-Mail	Hyperlink	
Firma	Text kurz	
Organisationseinheit	Text kurz	Bereich, Abteilung
Website	Hyperlink	www.
Kategorie	Text kurz	z.B. Mitarbeiter, Kunde, Lieferant etc.
Aktion	Text kurz	Massnahme, z.B. Telefonat, Unterlage zusenden, Info über neues Produkt etc.
Aktionstermin	Date	
Priorität	Text kurz	bezüglich des Kontaktes / der Aktion
History	Text lang	dynamische Daten aus den Kontakten und Ereignissen
Hinweise	Text lang	eher bleibende Informationen, z.B. zu einer Eigenschaft der Person/Organisation
Geburtsdatum	Date	z.B. für Grusschreiben oder das überraschende Telefonat!

Darüber wird es in vielen Fällen zweckmässig sein, zusätzliche spezifische Felder für bestimmte Adresskategorien einzuführen, so z.B. Kundenkategorie, Partnerkategorie, Einstellungs- und ggf. Austrittsdarum, etc..

Einsatz des Hierarchischen Vorfilters HVF

- Kategorien (Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, Partner, Medien etc.)
- Verantwortungen, z.B. für die Kundenbetreuung
- Priorität, z.B. für die Kontaktierung von Kunden
- erhaltene Produkte / Leistungen

- Status (archiviert insb. als übergeordnete Ebene)

Templates

Im mitgelieferten System befindet sich die Anwendung „Adressmanagement“ mit einem grossen Teil der aufgeführten Datenfelder und einen vorbereiteten Hierarchischen Vorfilter-Baum.

Hinweis Thema Customer Relationship Management CRM

Vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen / Organisationen sind proprietäre CRM-Lösungen zu kompliziert. Ein grosser Teil der Funktionen wird nicht benötigt, deren Existenz geht jedoch zulasten der Einfachheit der Bedienung.

hyperManager lässt sich über ein einfaches Adressmanagement hinaus in diesen Fällen sehr effektiv dazu einsetzen, Kundendaten und Kundenkontakte, aber auch Vorgänge, wie z.B. die Bestellung von Produkten oder Dienstleistungen, zu verwalten. Nicht zuletzt die Fähigkeit, Datensätze hierarchisch zu strukturieren, eröffnet hier sehr interessante Möglichkeiten.

5.6 Management von Prozesslandschaften

Kurzbeschreibung

Abbildung von Unternehmensprozessen in tabellarischer Form, einschliesslich der relevanten Bezüge zu Hilfsmitteln, Beispielen und weiterführenden Informationen.

Problemstellung und Lösungsansatz

Die IT-Unterstützung für das Prozessmanagement erfolgt teilweise mit Instrumenten, die recht komplex sind. In manchen Fällen, insb. bei stark standardisierten Kernprozessen, kann dies gerechtfertigt sein. Zahlreiche Prozesse im Unternehmen erfordern indessen für die transparente Abbildung keine ausgeklügelten Grafiken und stringente Workflows. Die tabellarische Aufstellung der Prozessschritte mit den wichtigsten Informationen in Verbindung mit Links zu weiterführenden Informationen reichen hier aus.

hyperManager stellt für das Prozessmanagement einerseits mit der Möglichkeit der hierarchischen Strukturierung, andererseits der Funktion des Vorfilters ein sehr wertvolles Werkzeug dar. Damit lassen sich gänzlich unterschiedliche Prozesse in einer Anwendung verwalten. Die Auswahl eines definierten Prozesses erfolgt über den Vorfilter und/oder über die strenge, ggf. mehrstufige hierarchische Gliederung der Prozesse und Prozessschritte.

Der Vorteil der integralen Verwaltung aller Prozesse besteht u.a. darin, dass für

eine Person oder Rolle ein Profil erstellbar ist, das sich über alle Prozesse erstreckt, in denen die Person/Rolle relevant ist. Mit der Möglichkeit, auch längere Beschreibungen zu verwalten und sowohl aus einzelnen Datenfeldern als auch mittels der MetaLink-Funktion Links innerhalb hyperManager und nach aussen zu setzen, bietet sich eine mächtige Funktionalität im Bereich des Prozessmanagements.

Anwendungsmöglichkeiten

- Abbildung aller Prozesse einer Organisation, die nicht durch proprietäre Instrumente verwaltet werden;
- Abbildung eines einzelnen, sehr umfassenden Prozesses als eigenständige Anwendung
- Prozessbeispiele: Strategieprozess; Software-Entwicklung; Marketing-Kampagne (z.B. Newsletter); Personalrekrutierung; Controlling und Rechnungsabschluss

Abgrenzung und Schnittstellen

Die Verbindung des Prozess- mit dem Task Management kann dann sinnvoll sein, wenn ein Prozess nicht nur als Standard im Sinne der Hilfestellung und Orientierung verwaltet, sondern als Grundlage für die konkrete Planung eines Prozessdurchlaufs verwendet werden soll.

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
Identifikations-Code	Text kurz	
Prozessschritt	Text kurz	
Beschreibung	Text lang	klar nachvollziehbares Vorgehen
Prozessowner	Text kurz	insb. auf oberen Stufen der Prozesshierarchie
Verantwortung	Text kurz	
Mitarbeit	Text kurz	
Tätigkeitsart	Text kurz	eventuell verwenden
Verbindlichkeitsgrad	Text kurz	insb. Kennzeichnung zwingender Schritte, bei Projekten ggf. in Abhängigkeit der Projektkategorie
Resultate	Text kurz	des Prozessschritts, z.B. Dokument Typ X
Hilfsmittel	Text kurz	Hinweis auf die wichtigsten; diese und weitere lassen sich über die Nutzung des MetaLinks elegant direkt verlinken
Organisationseinheit	Text kurz	OE, die es betrifft
Durchlaufzeit	Text kurz oder Zahl	gegebenenfalls relevant
Aufwand	Zahl	für die Ausführung des Prozessschrittes;

		gegebenenfalls relevant
Termin	Date	falls die konkrete Planung von Prozessen vorgesehen ist
Status	Text kurz	für konkrete Planung von Prozessen
Erläuterungen	Text lang	ergänzende Hinweise

Einsatz des Hierarchischen Vorfilters HVF

- für die Selektion eines oder mehrerer benachbarter Prozesse/s
- Rollen oder Verantwortungen (zwecks Anzeige eines Aufgabenprofils)

Templates

Im mitgelieferten System befindet sich die Anwendung „Prozessmanagement“ mit einem grossen Teil der aufgeführten Datenfelder.

5.7 Checklisten

Kurzbeschreibung

Checklisten sind in der Regel weitere Verfeinerungen standardisierbarer Prozesse. Sie können als „verlängerter Art dieser oder auch eigenständig gepflegt und genutzt werden.

Problemstellung und Lösungsansatz

Checklisten für die Unterstützung der verschiedensten Arbeitsschritte sind in Organisationen sehr beliebt. Häufig ist der einfache Zugang zu diesen aber nicht für alle Mitarbeitern gewährleistet. Checklisten lassen sich als einzelne Text- oder tabellarische Dokumente verwalten und aus hyperManager – aus Desks oder aus Datensätzen von DataAnwendungen – zugänglich machen, sie können aber auch als Element einer eigenen DataAnwendung verwaltet werden. Eine allgemeingültige Regel dafür lässt sich kaum definieren. Der Anwender darf hier experimentieren und den persönlichen Geschmack mitbestimmen lassen.

Eine Checkliste in hyperManager wird als Datensatz-Hauptstufe angelegt, die Checkpunkte werden sodann als Unterstufe (ggf. über mehrere Stufen) definiert. Bei Bedarf können auch mehrere Checklisten der selben Art definiert (kopiert) und für ein konkretes Vorhaben ausgefüllt werden.

Anwendungsmöglichkeiten

Beispiele von Checklisten: Begriffe des Start-Brainstormings, Prüfung von Bewerbungen auf zentrale Punkte, Review eines Konzepts oder eines realisierten IT-

Moduls, Projektabnahme.

Abgrenzung und Schnittstellen

Denkbar ist auch, Checklisten als weitere Verfeinerung eines Prozessschrittes eines Prozesses (siehe Prozessmanagement oben) anzulegen, um diese ganz eng an den Prozess zu knüpfen. Dies macht allerdings nur dann Sinn, wenn die Checkliste nur aus einem einzigen Prozessschritt heraus relevant ist.

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
Thema	Text kurz	zur Abgrenzung verschiedener Checklisten
Bezeichnung	Text kurz	
Beschreibung	Text lang	des Checkpunkts
Verbindlichkeit	Text kurz	insb. Kennzeichnung zwingender Punkte, bei Projekten ggf. in Abhängigkeit der Projektkategorie
Status	Text kurz	z.B. X = ausgeführt
Erläuterungen	Text lang	ergänzende Hinweise
Verantwortung	Text kurz	Name des Mitarbeiters, der für den Punkt im Normalfall verantwortlich ist

Templates

Im mitgelieferten System befindet sich die Anwendung „Checkliste“ mit den aufgeführten Datenfeldern.

5.8 Wissensmanagement

Kurzbeschreibung

Das Wissensmanagement beinhaltet im Wesentlichen den direkten Zugang zu allen wichtigen internen und externen Wissensinhalten, die strukturierte Verwaltung und Nutzung von Wissens-elementen, parametrisiert z.B. nach Themen, Kategorien und Quellen sowie die Verwaltung so genannter „Yellow Pages“.

Problemstellung und Lösungsansatz

Wissensmanagement beinhaltet eine Vielzahl unterschiedlicher Aspekte und Facetten und das Thema wird in der Wissenschaft auch unterschiedlich und sehr vielschichtig dargestellt. Auch im Bereich der Toolunterstützung existiert eine Fülle an Angeboten und Ansätzen.

Knowledge Management bedeutet auf einen einfachen Nenner gebracht, mit Hilfe des *vorhandenen* Wissens und auf Grund *gemachter* Erfahrungen die Effizienz und Wirkung der *künftigen* Arbeit zu verbessern. Dieser Anspruch ist nur dann realistisch erreichbar, wenn das Knowledge für den Mitarbeiter einfach, direkt und mit einem minimalen Zeitaufwand zugänglich ist.

hyperManager unterstützt das Knowledge Management zunächst mit der Desk-Funktion. Damit lassen sich beliebige Wissensbereiche definieren und Zugang schaffen. So können u.a. die firmeneigenen Regelungen und das Knowledge, wie etwa ein Projektmanagement- oder Qualitäts-Handbuch oder beliebige andere Regelungen, sehr einfach eingebunden werden. hyperManager erschliesst den Mitarbeitern mittels Registertabs, Desk, MetaLinks und Sublinks die Regelungen und das gesamte Wissen des Unternehmens. Daneben können ergänzend gezielt ausgewählte Zugänge ins Internet definiert werden.

Mit der Objektart „Page“ lässt sich das Wissensmanagement weiter gezielt unterstützen, indem wichtige Inhalte als HTML oder pdf-Dokument direkt als Objekt in die Objektliste eingebunden wird.

Daneben hinaus bietet vor allem eine DataAnwendung unter dem Titel Wissen oder Wissensmanagement eine starke Möglichkeit, Wissen flexibel abzubilden und zugänglich zu machen. Der mögliche Aufbau einer solchen Anwendung wird unten beschrieben.

Darüber hinaus lässt sich mit hyperWeb eine weitere Dimension des Wissensmanagements erschliessen, das mittels hyperManager nahtlos mit dem organisati-
onsinternen Wissen kombiniert werden kann (www.hyperWeb.org).

Und schliesslich soll im Zusammenhang mit den Wissensmanagement nochmals die Bedeutung der MetaLink-Funktionalität hervor gehoben werden. Effektives Wissensmanagement greift da, wo gearbeitet wird. Werden Arbeitsdokumente unmittelbar mit relevantem Wissen zur entsprechenden Arbeit verbunden, ist die Wahrscheinlichkeit, dass dieses im entscheidenden Moment auch genutzt wird, wesentlich höher, der Nutzen damit entsprechend grösser.

Anwendungsmöglichkeiten

- Anlegen thematisch ausgerichteter Desks und MetaLinks
- Nutzung einer DataAnwendung für die Verwaltung von Wissens-elementen
- Objektbasiertes Knowledge Management (Verbindung der Arbeitsobjekte mit dem Wissen)
- Führen von Yellow Pages: Verzeichnis der Mitarbeiter und interner und externer Experten mit ihren Kompetenzprofilen (der Zugang zu Personen, die im jeweiligen Fall unterstützen können, kann damit wesentlich erleichtert und gefördert werden)

Abgrenzung und Schnittstellen

Das Wissensmanagement steht in Zusammenhang mit dem Prozessmanagement. Ein definierter Prozess an sich repräsentiert bereits Wissen. Wissen kann darüber hinaus aus den Prozessschritten heraus zugänglich gemacht werden. Dazu dienen Hyperlink-Felder in der Anwendung Prozessmanagement, vor allem aber auch die MetaLink-Funktionalität auf den Datensätzen.

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
Kategorie	Text kurz	sinnvollerweise in den folgenden zwei Dimensionen: a) Art des Wissenselements, z.B. Knowledge-Item (mit dem Wissensinhalt in einem Feld der Anwendung), Internes Dokument, gescanntes Fremddokument, physische Ablage (z.B. Bibliothek), Internet b) Art des Inhalts, z.B. Artikel, Buch, Checkliste, Fallbeispiel
Quelle	Text kurz	z.B. Name der Zeitschrift
Titel	Text kurz	des Beitrags, möglichst knapp
Themenbereich	Text kurz	sinnvollerweise aufgrund einer intern definierten, vorgegebenen Struktur
Stichworte	Text kurz	verschiedene Stichworte, die bei der späteren Suche passen können
Beschreibung	Text lang	bei Link auf Objekt kurze Beschreibung des Elementes, bei Erfassung des Wissens in der DataAnwendung entsprechend ausführlich und einigermaßen strukturiert
Bewertung	Text kurz	z.B. drei Stufen: sehr empfehlenswert, nützlich, keine Bewertung
Link	Hyperlink	Link auf das Dokument bzw. die URL Zusätzlich kann die Funktion des MetaLinks auf Datensätzen genutzt werden
Erläuterungen	Text lang	ergänzende Hinweise
Erfasser	Text kurz	ggf. automatisiert
Erfassungsdatum	Daten	ggf. automatisiert

Einsatz des Hierarchischen Vorfilters HVF

- Themenbereiche
- ggf. Kategorien

Tipps

Wissensmanagement ist mehr als nur eine Datenanwendung oder eine interne Direktive! Soll das verwaltete Wissen einen Nutzen erbringen, muss das Wissensmanagement sehr sorgfältig aufgesetzt werden. Das betrifft sowohl die forma-

len und strukturellen Aspekte als auch die Frage von Motivation, Anreizen, Transparenz und Kommunikation des Themas.

Es lohnt sich, Wissensmanagement als kleines Organisationsprojekt aufzusetzen. Es empfiehlt sich auch, zunächst im kleineren Rahmen erste Erfahrungen zu sammeln und diese in die weiteren Ausbauschritte einfließen zu lassen.

Auch der Erfahrungsaustausch mit anderen Organisationen ist sehr hilfreich. Scheuring bzw. dessen Partner unterstützen den Anwender gerne in diesem Thema.

Templates

Im mitgelieferten System befindet sich die Anwendung „Knowledge Management“ mit den aufgeführten Datenfeldern.

5.9 Journal und News

Kurzbeschreibung

Dabei geht es um die Verwaltung von Ereignissen und News auf den Ebenen Organisation, Team, Projekt. Auswertungen können u.a. nach Organisationseinheit, Bedeutung, Themen erfolgen.

Problemstellung und Lösungsansatz

Die Dokumentation von Ereignissen und News erfolgt meist in ganz unterschiedlichen Gefäßen. Projektjournale werden z.B. als Textdokument, Firmennews als HTML-Nachrichten im Intranet, andere Verläufe in proprietären Systemen verwaltet.

hyperManager bietet mit den Hierarchischen Vorfilter und den flexible definierbaren DataProdukten und Objekten wiederum eine sehr effektive und effiziente Möglichkeit, solche Ereignisse und News integral zu verwalten und adressaten- und situationsgerecht zu nutzen.

Anwendungsmöglichkeiten

- Projektjournal
- Ereignisse einer Organisationseinheit
- Ereignisse und News auf Unternehmensebene

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
Datum	Date	Datum des Ereignisses
Erfasser	Text kurz	ggf. automatisiert
Thema	Text kurz	z.B. P = Produkte, M = Marketing, O = Organisation
Kategorie	Text kurz	insb. für die Differenzierung von Relevanzstufen, z.B. 1 = Meilenstein, 2 = News, 3 = alle übrigen Einträge, die primär der Nachvollziehbarkeit dienen
Bezeichnung	Text kurz	
Beschreibung	Text lang	Inhalt des Ereignisses
Organisationseinheit	Text kurz	

Einsatz des Hierarchischen Vorfilters HVF

- Kategorien (Meilensteine, News)
- Organisationseinheit

5.10 Besprechungen und Protokolle

Kurzbeschreibung

Die Verwaltung von Themen und Resultaten aus Besprechungen, die Verfolgung von ToDos und die Dokumentation von und die Recherche nach Entscheidungen kann mit hyperManager gut unterstützt werden.

Problemstellung und Lösungsansatz

Besprechungen und Protokolle werden meist für jede Besprechung separat vorbereitet und verwaltet. Der Zugriff auf die Inhalte, Entscheidungen und resultierenden ToDos wird damit wesentlich erschwert. Gerade auch die Tatsache, dass Entscheide zu einem Thema und mehr noch resultierenden Tasks sich häufig über mehrere Besprechungstermine hinweg erstrecken, führt zu Redundanzen, erschwert die Übersicht und kann letztlich auch zu verpassten Terminen führen.

Anwendungsmöglichkeiten

- Vorbereitung der Themen und Protokollierung der Resultate einer einzelner Sitzungen
- Führen einer Standard-Themenliste für einen Besprechungstypen
- Auswertung von Entscheidungen zu einem Thema über mehrere Besprechungen
- Sitzungs-übergreifendes Mitführen von Tasks aus Besprechungen

- Recherchen nach konkreten Themen und Entscheidungen aus einer Menge an Besprechungen

Abgrenzung und Schnittstellen

Da aus Besprechungen meist Tasks resultieren, besteht eine Verbindung zum Task Management. Besprechungsresultate des Typs „Task“ werden deshalb sinnvollerweise unmittelbar in die Anwendung Task Management eingearbeitet.

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
ID	Text kurz	ID-Code zur Kennzeichnung der Art und der Nummer der Sitzung
Besprechungstyp	Text kurz	z.B. GL, Marketing, Entwicklung etc.
Organisationseinheit	Text kurz	
Bezeichnung	Text kurz	Bezeichnung der Besprechung (oberste Stufe), des Themas und ggf. Subthemas
Kategorie	Text kurz	Kategorie des Resultates, z.B. I = Information, E = Entscheid, T = Task
Datum	Date	Datum der Besprechung (Hauptstufe) Termin für Tasks (Unterstufe)
Beschreibung	Text lang	
Priorität	Text kurz	für Tasks
Verantwortung	Text kurz	für Tasks: Name oder Kürzel des Mitarbeiters
Mitarbeit	Text kurz	für Tasks
Status	Text kurz	für Tasks
Erläuterungen	Text lang	ergänzende Hinweise

Einsatz des Hierarchischen Vorfilters HVF

- Besprechungstyp
- Kategorie
- ggf. Verantwortungen

Hinweise

Es wird empfohlen, für die Verwaltung von Besprechungen und Protokollen die Primärstruktur einzusetzen. Eine Besprechung wird dabei als Hauptstufe geführt, die Themen als Unterpunkte, die Aussagen, Entscheide und Tasks dann als weitere Unterstufe. Eine andere, sehr elegante Möglichkeit besteht darin, die Oberstufe für Themenbereiche einzusetzen und besprochene bzw. erledigte Themen jeweils über die Nutzung des Statusfeldes mit dem HVF auszublenden.

5.11 Spezifische Projektmanagement-Anwendungen

Ein grosser Teil der aufgeführten Anwendungen lassen sich in projektartigen Umgebungen und in einzelnen Projekten sehr effektiv einsetzen. Dazu zählen u.a.

- das Task Management
- die Abbildung der/des unternehmensinternen Standardprozesse/s für Projekte sowie von Checklisten für verschiedene Projektaufgaben
- das Management von Ideen in Projekten
- projektbezogenes Wissensmanagement (insb. für Grossprojekte)
- die Verwaltung von Projektadressen (falls das Adressmanagement nicht generell mit hyperManager abgedeckt wird)
- das Führen eines Projektjournals
- Projektbesprechungen und -protokolle
- das Link Management: der einfache und direkte Zugang zu den relevanten Projektdokumenten mittels der Deskfunktion (ein Desk pro Projekt wird in der Regel auf für ein mittleres bis grösseres Projekt gut ausreichen)

Darüber hinaus werden in Folgenden einige Anwendungsmöglichkeiten aufgezeigt, die spezifisch auf Arbeiten im Rahmen von Projekten ausgerichtet sind.

5.11.1 (Start-)Brainstormings

Bei dieser Anwendung wird das Thema eines Brainstormings zu einer Hauptstufe gemacht, die Resultate des Brainstormings zur Unterstufe. Bei Start-Brainstormings nach Scheuring werden die spezifischen Begriffe (Visionen, Fragen, Maske 23, etc.) entweder als Zwischenstufe oder als eigenes Datenfeld geführt. Es ist ratsam, verschiedenen Brainstormings in der selben DataAnwendung zu führen, auch wenn die Gegenstände der Brainstormings sich wesentlich unterscheiden. Damit lässt sich das in Brainstormings so wichtige Assoziieren unterstützen. Beispielsweise lassen sich so über einen entsprechenden Filter alle Ideen aus früheren Brainstormings zu anderen Themen einfach nach Marketingideen absuchen. Das kann die Kreativität substantiell fördern.

Datenfelder können sein:

- Bezeichnung
- Beschreibung
- Typ (z.B. 1 = unmittelbar klären, 2 = Task, 3 = Ideenpool, 4 = nicht weiter verfolgen)
- Kategorie (z.B. Marketingideen, Organisation etc.)
- Erläuterungen
- ggf. Status (für verarbeitet)

Am Ende des Brainstormings werden die resultierenden Tasks und die Ideen ggf. in die entsprechenden Anwendungen übernommen.

5.11.2 Stakeholder-Management

Dabei geht es um das Führen und Bewerten der Liste von Stakeholdern in einem Projekt. Es ist ratsam, auch hier für verschiedene Projekte nur eine DataAnwendung anzulegen, um die Liste der Stakeholder aus anderen Projekten einfach einzusehen und gleichartige Stakeholder übernehmen (kopieren) zu können.

Mögliche Datenfelder: Stakeholder (Name), Organisation, ggf. Adresse; Vorzeichen (+/-), Einfluss, Beeinflussbarkeit, mögliche Rollen, resultierende Priorität, Massnahmen, Hinweise, Verantwortung, Status.

(vgl. zum Stakeholder-Management auch die Ausführungen in Der www-Schlüssel zum Projektmanagement im Buch oder auf der Internetplattform von Heinz Scheuring).

5.11.3 Risikoanalysen

Risiken in Projekten müssen identifiziert, dokumentiert, bewertet und kritische Risiken mit geeigneten Massnahmen belegt werden.

Als Felder kommen in Frage: Risiko, Wahrscheinlichkeit (des Eintretens), Auswirkungen (bei einem Eintreten), resultierende Priorität des Risikos, Massnahmen, Verantwortung für die Massnahme, Status.

5.11.4 Projektänderungen

In grösseren Projekten kann es zweckmässig sein, Änderungen zu dokumentieren, um diese systematisch überwachen und steuern zu können. Beim Einsatz des Hierarchischen Vorfilters lassen sich dabei ohne Weiteres die Änderungen zahlreicher Projekte in derselben Anwendung verwalten.

Als Felder kommen in Frage: Projekt, Änderungs-Nr. (ID), Datum, Thema, Beschreibung, Status, Ersteller.

5.11.5 Projektportfolio-Management

Kurzbeschreibung

Beim Projektportfolio-Management geht es um die Planung und Verwaltung aller Projekte der Organisation mit den relevanten Daten und Eigenschaften.

Problemstellung und Lösungsansatz

In vielen Organisationen fehlt eine zentral abrufbare Übersicht über alle laufenden Projekte. Eine spezifische Zusammenstellung nach Organisationseinheiten, Projektprioritäten, Auftraggeber oder Prioritäten ist nur schwer zu erreichen. Sollen grössere Projekte sollen z.B. in Phasen und ggf. weiter in Arbeitspakete unterteilt werden, reichen Office-Anwendungen nicht mehr aus.

Mit der Verbindung von hierarchischer Strukturierung der Projekte und der Möglichkeit, Teile des Projektportfolios mit den umfassenden Filtermöglichkeiten zu selektieren sowie zu gruppieren, eignet sich hyperManager hervorragend für das Management eines grossen Projektportfolios. Mit der Integration von hyperManager und resSolution 4.5 lassen sich auch das Ressourcenmanagement und das Management der Projektkosten umfassend abbilden.

Abgrenzung und Schnittstellen

Setzt die Organisation ein umfassendes Projektportfolio-Management-System (z.B. Scheurings resSolution) ein, kann der Import der Daten aus diesem System in hyperManager flexiblere und einfachere Auswertungen ausgewählter Daten ermöglichen. Als möglicher Nebeneffekt lassen sich damit ggf. auch Lizenzkosten einsparen, indem die Anzahl Lizenzen für das PPM-System klein gehalten werden kann.

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
Typ	Text kurz	z.B. Entwicklungsprojekt, IT-Projekt, Organisationsprojekt
Name	Text kurz	Projekt, ggf. Phase und Arbeitspaket
Organisationseinheit	Text kurz	
Auftraggeber	Text kurz	
Projektleiter	Text kurz	Name oder Kürzel des Mitarbeiters
Priorität	Text kurz	z.B. 1 = hohe, 2 = mittlere, 3 = geringe Prio
Projektart	Text kurz	z.B. E = Entwicklungs-P, O = Orga-P
Projektklasse	Text kurz	z.B. A = strategisch, B = zentral, C = dezentral
Start	Date	Starttermin des Projekts
Ende	Date	Endtermin
Status	Text kurz	leer; 1 = in Bearbeitung; 2 = erledigt
Beschreibung	Text lang	

Einsatz des Hierarchischen Vorfilters HVF

- Organisationseinheit
- Auftraggeber

- Projektpriorität
- Status (insb. Ausblenden abgeschlossener Projekte)

5.12 Anwendungen im Bereich der Software-Entwicklung

5.12.1 Management von Software-Anforderungen

Kurzbeschreibung

Das Management der Anforderungen (Requirements) in Software-Projekten, deren History sowie von Releases stellt im Bereich der Informatik eine Herausforderung dar. Diese Aufgabe lässt sich mit hyperManager sehr effektiv unterstützen.

Problemstellung und Lösungsansatz

Die Verwaltung von Anforderungen einer zu erstellenden, aber auch einer bestehenden Applikation beinhaltet eine grosse Fülle an strukturierten Daten, die nach mehreren Aspekten bearbeitet und ausgewertet werden sollen.

Heute werden Softwareanforderungen meist entweder mit dem Spreadsheet-Tool ohne professionelle Datenbankfunktionalität, oder aber mit komplexen proprietären Software-Entwicklungstools verwaltet. hyperManager dürfte in zahlreichen Fällen eine sehr sinnvolle Alternative sein. Das Werkzeug ist prädestiniert, umfangreiche Listen von Software-Requirements einfach zu verwalten und damit gleichzeitig ein transparentes Release Management abzubilden. Dabei ist es wichtig, die Verbindung zum Issue Management sorgfältig zu designen.

Anwendungsmöglichkeiten

- Verwaltung der Anforderungen eines grösseren IT-Projekts mittels einer eigenen DataAnwendung
- Verwaltung der Anforderungen aller (oder mehrerer) kleiner und mittlerer IT-Projekte in einer DataAnwendung
- Zusammenstellung von Funktionalitäten (Konfiguration) eines bestimmten Releases

Abgrenzung und Schnittstellen

Die Abstimmung zwischen dem Anforderungsmanagement und dem Issue Management (siehe nachfolgend) ist wichtig und gleichzeitig relativ anspruchsvoll. Mit der Fähigkeit von hyperManager, beliebig viele Stufen der Primärhierarchie abzu-

bilden, diese Hierarchie aber auch aufzulösen, ist es realistisch, diese beiden Bedürfnisse auch mittels einer einzigen DataAnwendung abzubilden. Das Design der Felder, der Feldwerte, des Vorfilters und der DataProdukte muss dabei gut überlegt und vorbereitet werden.

Im Zweifelsfall wird mit zwei separaten Anwendungen gestartet, um aus den Erfahrungen den Schritt der Integration später vorzunehmen.

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
Feature	Text kurz	Knappe Bezeichnung der Anforderung
Priorität	Text kurz	voraussichtlicher Release, mit dem Anforderung umgesetzt werden soll; z.B. 2m = Release 2, Muss-Anforderung, 2w = Release 2, Wunsch, 3 = Release 3, ? = noch offen, x = Ausschluss
Bezeichnung	Text kurz	
Beschreibung	Text lang	
Erläuterungen	Text lang	ergänzende Hinweise
Link	Hyperlink	Link zu weiteren Ausführungen; ggf. auch MetaLink auf Datensatz einsetzen
Beziehungen	Text lang	Links zu abhängigen Anforderungen; ggf. auch MetaLink auf Datensatz einsetzen
Kategorie	Text kurz	ggf. Kennzeichnung spezifischer Eigenschaften, z.B. k für kundenspezifische Anforderung
Verantwortung	Text kurz	für die Realisierung der Anforderung
Aufwand	Zahl	für die Realisierung
Status	Text kurz	z.B. N = neu; D = erfordert noch Designarbeit vor Realisierung, 0 = offen, 1 = in Bearbeitung, 2 = erfüllt, 3 = freigegeben
Realisiert	Date	Realisierungsdatum (nicht zwingend; ist mit Release ggf. ausreichend abgedeckt)
Release	Text kurz	Release, in dem die Anforderung realisiert wurde
Erfasser	Text kurz	ggf. automatisiert
Datum	Date	der Erfassung; ggf. automatisiert

Einsatz des Hierarchischen Vorfilters HVF

- Priorität
- Status
- Release
- Verantwortung

Tipps

Bei einer Integration von Spezifikations- und Issue Management sollte die Priori-

sierung der Funktionen einerseits und jene von Issues andererseits nicht mittels des selben Datenfeldes erfolgen. Bei der Spezifikation wird mit der Priorität zum Ausdruck gebracht, in welchem Release die Funktion voraussichtlich realisiert werden soll. Bei den Issues repräsentieren Prioritäten die Dringlichkeit der Realisierung für den in Entwicklung befindlichen Release. Die Kombination beider Aussagen in einem Datenfeld würde eine sehr differenzierte Nomenklatur erfordern, die der Transparenz eher abträglich ist.

Es ist sinnvoll, z.B. beim Feld Status Anforderungen zu kennzeichnen, die zu besprechen sind. Das kann z.B. durch den Buchstaben b (besprechen) erfolgen. Ein entsprechender Filter zeigt die Liste aller zu besprechenden Punkte während des Meetings dann z.B. auf dem Beamer.

5.12.2 Issue Management

Kurzbeschreibung

Das Issue Management – die Planung und Verfolgung von ToDos („Feintasks“) und Bugs in Softwareprojekten – ist, wie in 5.12.1. gezeigt, sachlich eng mit dem Anforderungsmanagement verknüpft. Es wird hier als eigenständige DataAnwendung beschrieben. Eine Integration der beiden Anwendungen kann sinnvoll sein.

Problemstellung und Lösungsansatz

Die einfache und effektive Verwaltung von Issues bei einer Entwicklung einer Softwareanwendung ist schon aufgrund der meist grossen Menge an Elementen und der hohen Dynamik sehr wichtig. hyperManager eignet sich für diese Aufgabe optimal. Die Entwicklung und das Testing von hyperManager wurden und werden sehr intensiv mit dem Einsatz des Tools unterstützt. hyperManager trägt damit massgeblich an „seiner“ eigenen koordinierten und effizienten Entwicklung, an die hohe Nachverfolgbarkeit und an die Qualitätssicherung bei.

Anwendungsmöglichkeiten

- Verwaltung der Issues eines grösseren IT-Projekts mittels einer eigenen DataAnwendung
- Verwaltung der Issues aller (oder mehrerer) kleiner und mittlerer IT-Projekte in einer DataAnwendung
- Unterstützung des Testings, der Qualitätssicherung und des Konfigurations-Managements (der Information über die in den verschiedenen Releases vorhandenen Eigenschaften im Detail, d.h. über die Anforderungen aus dem Anforderungsmanagement hinaus)

Abgrenzung und Schnittstellen

Die Abstimmung zwischen dem Anforderungsmanagement und dem Task und Issue Management bzw. die mögliche Integration der beiden Bedürfnisse wurde oben thematisiert.

Eine weitere mögliche Schnittstelle besteht zwischen dem Issue Management und dem Task Management. Ein Software-Ingenieur hat neben der Realisierung von Anforderungen und darauf resultierenden Issues meist weitere Tasks zu erfüllen. Diese können im näheren Umfeld der eigentlichen Entwicklung sein – z.B. die Evaluation einer neuen Version einer Entwicklungskomponente. Aber auch darüber hinaus wird dieser Mitarbeiter Tasks planen und verfolgen wollen, die ausserhalb der Entwicklungsarbeit liegen. Es wird auf jeden Fall empfohlen, dafür separate DataAnwendungen zu führen. Die Grenze zwischen Elementen, die im Issue Management und solche, die im Task Management (siehe Abschnitt 5.3) verwaltet werden, muss dann im Einzelfall aus der Erfahrung heraus festgelegt werden.

Mögliche Datenfelder

Feld	Typ	Hinweise
Thema	Text kurz	Anforderung gemäss Anforderungsmanagement (eher nur grob, d.h. auf einer Oberstufe des Anforderungsmanagements)
Bezeichnung	Text kurz	des Issues
Kategorie	Text kurz	z.B. F = Feature; S = System; B = Bug
Priorität	Text kurz	z.B. 1, 2, 3; evtl. auch 0 = „Show Stopper“ ergänzend kann der Prio 1 eine Zahl folgen (z.B. 1.7), die die Realisierungsreihenfolge der Prio 1-Issues kennzeichnet; für diese Feinsteuerung kann auch ein separates Feld eröffnet werden
Verantwortung	Text kurz	für die Realisierung der Anforderung
Aufwand	Zahl	für die Erledigung des Issues
Status	Text kurz	z.B. N = neu; D = erfordert noch Designarbeit vor Realisierung, 0 = offen, 1 = in Bearbeitung, 2 = erfüllt, 3 = freigegeben
Beschreibung	Text lang	
Link	Hyperlink	Link zur Anforderung; ggf. auch MetaLink auf Datensatz einsetzen
Realisiert	Date	Realisierungsdatum (nicht zwingend; ist mit Release ggf. ausreichend abgedeckt)
Release	Text kurz	Release bzw Build, in dem das Issue realisiert wurde
Erfasser	Text kurz	ggf. automatisiert
Datum	Date	der Erfassung; ggf. automatisiert

Einsatz des Hierarchischen Vorfilters HVF

- Priorität
- Status
- Release
- Verantwortung

Tipps

Bei einer Integration von Spezifikations- und Issue Management sollte die Priorisierung der Funktionen einerseits und jene von Issues andererseits nicht mittels des selben Datenfeldes erfolgen (siehe unter Anforderungsmanagement).

Es ist sinnvoll, z.B. beim Feld Status Issues zu kennzeichnen, die zu besprechen sind. Das kann z.B. durch den Buchstaben b (besprechen) erfolgen. Ein entsprechender Filter zeigt die Liste aller zu besprechenden Punkte während des Meetings dann z.B. auf dem Beamer.

5.13 Einsatz im privaten Bereich

Auch im privaten Bereich lässt sich hyperManager für verschiedene Anwendungen sinnvoll einsetzen. Auf der einen Seite geht es dabei um ausgewählte der Anwendungen, die oben für den professionellen Bereich aufgeführt wurden. In Fragen kommen u.a.

- die Verwaltung von Adressen
- das Journal als Tagebuch
- die Planung und Verfolgung privater Tasks / Pendenzen
- ein persönliches Wissensmanagement ausserhalb des Arbeitsbereiches
- die geordnete Verwaltung der Dokumente
- der strukturierte Zugang ins Internet, der mit dem mitgelieferten Grundstock von Teilen aus hyperWeb unterstützt wird.

Als spezifische Anwendungen für den privaten Bereich kommen in Frage:

Verwaltung von Bildern, Videos, Musik

Eine DataAnwendung für die Verwaltung von Bildern mit dem relevanten Feldern (z.B. Titel, Datum, Kategorie, Ort, Bewertung etc.).

Dasselbe gilt für die Verwaltung von Videos oder von Musik. Mit einem Hyperlink-Feld lassen sich die gefilterten Elemente aktivieren. Geplant ist eine Funktion in hyperManager, mit der alle gefilterten Elemente automatisch ausgeführt werden. Damit eignet sich hyperManager beispielsweise für das Hören von Musik sehr gut. Die Filterfunktionen reichen über das hinaus, was MP3-Player in der Regel anbieten.

Wörterbuch und Wörterlernhilfe

Als Alternative zu käuflichen elektronischen Wörterbücher, die in ihren Möglichkeiten teilweise eingeschränkt sind, kann hyperManager eingesetzt werden. Dazu werden nur wenige Datenfelder benötigt: Deutsch, Fremdsprache 1, Fremdsprache 2..., Kenntnisstand (z.B. 0 = kann ich noch nicht; 1 = passive Kenntnis; 2 = aktive Kenntnis), vielleicht Lektion (eines Schulbuches), allenfalls Hinweise. Für den Status lassen sich mehrere Felder definieren, z.B. für jede Person in der Familie, die mit der Hilfe arbeiten möchte, ein eigenes. Die Sortierung nach Deutsch oder Fremdsprache sowie die Filterung nach dem Kenntnisstand unterstützt das Lernen sehr effektiv.

Kochen: Menüs, Rezepte

Die Verwaltung sowohl selber kreierter Menüs und Rezepte als auch von fremden (z.B. mittels Einsatz von Hyperlinks ins Internet) lässt sich mit einer DataAnwendung gut realisieren. Die Möglichkeit, auch längere Beschreibungen zu erfassen, kommt hier gut zum Tragen. Die Elemente können u.a. mit den Informationen zu den erforderlichen Zutaten, der passenden Saison, den Vorlieben von Familienmitgliedern versehen werden...

5.14 Weitere mögliche Anwendungen

Die folgenden weiteren Ideen für den Einsatz von hyperManager sind nur Ein Ausschnitt aus der Palette an Möglichkeiten:

- Produktkataloge: Verwaltung von Produkten bzw. Dienstleistungen und deren Eigenschaften; Verwaltung von Software-Konfigurationen und Versionen
- Verwaltung des Inventars, u.a. als Grundlage für dessen Bewertung
- Verwaltung von Berichten, Studien etc.
- Budgetierung in verschiedenen Varianten, bei denen z.B. Kostenelemente eines Kostenträgers, z.B. eines Projektes (Datensätze) verschiedenen Budgetvarianten (Datenfelder) gegenübergestellt und mittels der Filterfunktion unterschiedliche Ausbaustufen oder Leistungsvarianten verglichen werden
- Dokumentenlisten: Verwaltung von Berichten, Konzeptdokumenten etc. mit deren spezifischen Attributen für den differenzierten Zugang
- Human Resources: Administration und Verfolgung von Bewerbungen
- Literaturverwaltung: Verwaltung der internen Bibliothek
- Verwaltung von Drehbüchern für Seminare, die in unterschiedlichen Ausbaustufen durchgeführt werden (Einsatz der Filterfunktionen)
- Lerntagebuch im Rahmen von Lehrgängen.

Melden Sie uns doch bitte weitere interessanten Anwendungen, die Sie mit hyperManager abbilden und die Erfahrungen, die Sie damit machen.

6 **hyperManager in der Praxis**

6.1 **Beispielsysteme**

hyperManager wird mit einer Datenbank ausgeliefert, die bereits einige vorbereitete Anwendungen enthält. Dies sind:

- Wissensmanagement
- Ideenmanagement
- Task Management
- Adressmanagement
- Prozessmanagement
- Checkliste

Falls Sie die Beispielsysteme nicht nutzen möchten, löschen Sie die einzelnen Anwendungen im Menu *Design* → *Anwendungen*.

6.2 **Die hyperManager Plattform**

Auf der Plattform www.hyperManager.ch finden Sie alles Wissenswerte rund um hyperManager. Neben dieser Dokumentation werden wir in absehbarer Zeit auch Erfahrungsberichte und weitere Beispielsysteme zum Download angeboten, die Sie direkt verwenden können.

6.3 **Allgemeine Tipps**

6.3.1 **Autostart**

Um beim Start Ihres Computers möglichst umgehend in der hyperManager Umgebung zu landen, binden Sie die Anwendung am besten in den Autostart ein. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

Autostart einer lokalen Anwendung

1. Wechseln Sie in Ihren Explorer und wählen Sie das Verzeichnis an, in welchem

die Datei hyperManager.jar liegt.

2. Wählen Sie mit der RMT *Verknüpfung erstellen*.
3. Ziehen sie die erstellte Verknüpfung mittels Drag&Drop in ihr Startfenster und dort weiter unter „Programme“ – in die Liste der Elemente in *Autostart*.

Autostart einer Anwendung im Netzwerk oder im Internet

1. Erstellen Sie auf Ihrem Desktop eine Verknüpfung mittels RMT *Neu – Verknüpfung*. Geben Sie die URL des Browsers ein, die angezeigt wird, wenn Sie hyperManager im Netzwerk geöffnet haben.
2. Ziehen sie die erstellte Verknüpfung mittels Drag&Drop in ihr Startfenster und dort weiter unter „Programme“ – in die Liste der Elemente in *Autostart*.

6.3.2 Im Vollbildmodus arbeiten

Mit der F11-Taste können Sie im Internet Explorer die Symbolleisten des Browsers ausblenden. Das schafft zusätzlichen Raum, was vor allem bei DataProdukten sehr willkommen ist. Mit der F11-Taste lassen sich die Symbolleisten auch wieder einblenden.

Bei Firefox werden ggf. nicht alle Symbolleisten ausgeblendet; diese können bei Bedarf in Normalmodus ausgeschaltet werden (via *Ansicht – Symbolleisten*).

6.3.3 Registertabs effizient einsetzen

Ein gewähltes Objekt – Desk oder DataProdukt – in einem Tab einschliesslich des gewählten Filters von DataProdukten bleibt im letzten Zustand erhalten, auch wenn Sie zwischendurch andere Tabs anwählen. Dieses Verhalten lässt sich geschickt nutzen, indem mehrere Tabs angelegt werden, um verschiedene Ansichten so vorzubereiten, wie sie benötigt werden. Werden in Tab 1 z.B. sowohl Desk A als auch DataProdukt B sehr häufig benutzt, könnte DataProdukt B (zusätzlich) in ein weiteres Tab gelegt werden, das dann jederzeit sehr einfach angesteuert werden kann.

Eine sinnvolle Möglichkeit in diesem Zusammenhang besteht darin, für alle häufig benutzten Datenanwendungen je ein Tab zu eröffnen: Tasks, Adressen, Ideen, Prozesse, Knowledge etc. Ein übergeordnetes Tab „Anwendungen“ kann diese Tabs vereinen. Neben den Tabs, die auf Organisationseinheiten, Tätigkeitsbereiche oder Projekte ausgerichtet werden, kann diese alternative Struktur zu einem

sehr effizienten Umgang mit den verschiedenen Anwendungen führen.

6.3.4 Mehrere Instanzen gleichzeitig öffnen

Da hyperManager eine Webapplikation ist, können über das mehrfache Öffnen des Browsers gleichzeitig mehrere Instanzen geöffnet (also gewissermaßen mehrere User gleichzeitig simuliert) werden. Das lässt sich am einfachsten dadurch bewerkstelligen, dass die URL kopiert, ein neues Browserfenster geöffnet und die URL in die Adresse eingefügt und Enter gedrückt wird. So lassen sich z.B. auch neue Anwendungen oder DataProdukte erstellen, währenddem gleichzeitig in der selben Anwendung gearbeitet wird. Dies ist in Ergänzung zum Hinweis in Abschnitt 6.3.3 eine weitere Möglichkeit, mehrere Zugänge zu hyperManager möglichst direkt zu erhalten.

6.4 Tipps und Hinweise für effizientes Arbeiten mit Desks

6.4.1 Anlegen von Desks für alle

Empfohlen wird das Anlegen eines Desks „Home“ als oberstes Desk in der Desk-Liste. Dieses wird beim Programmstart automatisch aktiviert.

Weitere allgemein benutzte Desks können das früher erwähnte „Knowledge“, aber auch weitere allgemein interessierende Bereiche, wie z.B. Marketing oder Organisation, sein.

6.4.2 Verwendung der SubLinks auf unterschiedliche Arten

Sehr hilfreich ist auch der Einsatz der Links zu Verzeichnissen. So kann die linke Maustaste zum Verzeichnis mit dem Zugang zu allen Dokumenten des Verzeichnisses führen, während mit der rechten Maustaste (SubLinks) die wichtigsten Dokumente in der richtigen Version direkt zugänglich gemacht werden.

Besteht im Unternehmen ein Ausbildungsangebot zu ausgewählten Themen des Projektmanagements, kann ein SubLink direkt auf das entsprechende, zum Thema passende Seminar gelegt werden (Word-Dokument oder Intranetseite).

Eine andere Möglichkeit ist, vom entsprechenden Thema zu allen interessanten Praxisbeispielen (z.B. von Projektaufträgen) zu führen.

6.4.3 Mit hyperManager redundante Dokumente vermeiden

Das Problem, dass in einer Organisation Dokumente aus Bequemlichkeit durch

verschiedene Benutzer mehrfach, in verschiedenen Ordnern, abgelegt werden, ist bekannt. Das Risiko, dass damit falsche Versionen bearbeitet werden, ist sehr gross. hyperDesk hilft dabei, dieses Problem in den Griff zu bekommen: verschiedene Benutzer definieren in hyperDesk aus ihren persönlichen Bedürfnissen heraus die Links auf „ihre“ Dokumente. Somit können beliebig viele unterschiedliche Zugänge auf dasselbe Dokument abgebildet werden, ohne dass das Dokument physisch mehrfach existieren muss.

Ein Beispiel: verschiedene Projektleiter haben für ihre Projekte jeweils ein oder mehrere Marketing-Dokumente eröffnet. Jeder Projektleiter greift über sein Projekt-Desk auf die entsprechenden Dokumente zu. Der Marketingleiter greift nun auf alle Marketing-Dokumente aller Projekte direkt aus seinem Marketing-orientierten Desk zu. Hierzu definiert er die entsprechenden Links neu – z.B. in einer eigenen Zusammenstellung – oder er kopiert die relevanten MetaLinks aus den verschiedenen Projekten gleich in sein Desk hinein. Dieser Prozess dauert eher Sekunden als Minuten und ist risikolos, da das Dokument selbst nicht ange-rührt wird. Eine spätere Umbenennung des Dokumentes oder des Verzeichnisses, in dem das Dokument liegt, wird sowohl im Desk des Projektleiters als auch in jenem des Marketingleiters automatisch nachgeführt.

6.4.4 Namensvergabe für Dokumente

Die Benennungen sollen mit den geltenden Konventionen des Unternehmens abgestimmt werden.

6.4.5 Verwaltung von Dokumentenversionen

Es wird empfohlen, für das aktuelle Dokument immer den selben Namen zu verwenden und gewünschte Zwischenstände von Dokumenten unter einem anderen Namen – z.B. mit einer ergänzenden, laufend hochnummerierten Zahl – zu versehen. Damit brauchen die Links nicht verändert zu werden.

6.4.6 News verwalten

NEWS können als Word-Dokument auf verschiedenen Ebenen geführt werden, z.B.

- für das Unternehmen unter einen Desk „Home“.
- für einzelne Projekte als erster MetaLink im Frame „Management“.

Darüber hinaus bietet hyperManager, wie in Abschnitt 5.9 beschrieben, sehr mächtige Möglichkeiten, News und Journale mit einer entsprechenden DataAnwendung zu verwalten.

6.5 Tipps und Hinweise für effizientes Arbeiten mit Data-Anwendungen

Wieweit lassen sich unterschiedliche Anwendungszwecke in derselben Anwendung kombinieren?

Die Frage, wann verschiedene Anwendungszwecke in verschiedene DataAnwendungen aufgeteilt werden sollen, lässt sich nicht pauschal beantworten. Grundsätzlich ermöglicht hyperManager mit den DataProdukten und vor allem mit dem Hierarchischen Vorfilter die Integration relativ unterschiedlicher Anwendungen. Als Grundregel gilt, dass der Kern der verwendeten Datenfelder, z.B. die Bezeichnung der Elemente, im Wesentlichen analog sein sollten. Ergänzende Hilfsfelder können sich auch deutlich unterscheiden. Felder für den selben Zweck, jedoch mit anderen Bedeutungen der Inhalte lassen sich je eigenständig anlegen und entsprechend eindeutig kennzeichnen (z.B. ein Feld Prioritätsfeld „PrioA“ für Softwareanforderungen, ein Feld Priol für die Priorität von Issues innerhalb der selben Anwendung).

Text in den Tabellenzellen markieren

- Doppelklick auf eine Zelle springt an den Anfang oder das Ende des Textes.
- Dreifach-Klick auf eine Zelle springt in den Text, wo der Mauszeiger am nächsten steht.
- Doppelklick im Editiermodus markiert das Wort, das dem Mauszeiger am nächsten steht.
- Dreifach-Klick im Editiermodus markiert den Text in der Zelle.

6.6 hyperManager in der Organisation einführen

Der erfolgreiche Einsatz von hyperManager resultiert einerseits aus dem zukunftsweisenden Konzept und der einfachen Handhabung des Systems. Doch ebenso trägt dazu ein zweckmässiges Nutzungskonzept bei. Dabei geht es Fragen, wie:

- Welche Bedürfnisse und Anwendungen lassen sich mit hyperManager gegenüber dem Ist-Zustand (besser) unterstützen bzw. umsetzen?
- Welche bestehenden Anwendungen lassen sich durch den Einsatz eliminieren, welches Einsparungspotenzial lässt sich daraus realisieren?
- Wo sind ggf. Schnittstellen von oder zu hyperManager sinnvoll?
- Wie sieht eine zweckmässige Registerstruktur aus?
- Welche Bedürfnisse werden in einer DataAnwendung kombiniert, wo ist eine Trennung erfolgversprechender?
- Wer spielt im Gesamtsystem welche Rolle, wer (organisatorisch) erhält welche Rechte?
- Welche Benennungen erhalten standardisierte MetaLinks, welche Icons werden

für bestimmte Inhalte verwendet? Wer ist für die Definition dieser Punkte verantwortlich (z.B. SuperUser)?

- Erfolgt die erste Einführung anwendungszentriert (eine Anwendung für zahlreiche Benutzer) oder organisationszentriert (breite Nutzung der Funktionen, in einer ersten Phase indessen erst für ausgewählte Benutzer)?
- Welche Form der Einführung / Schulung wird gewählt?

Scheuring bzw. dessen Vertriebspartner unterstützen Sie professionell und effizient beim Design Ihrer spezifischen Umgebung. Mit einem entsprechenden Beratungsprozess und Checklisten lassen sich die aufgeführten Fragen rasch bearbeiten und beantworten.

Durch die Möglichkeit, hyperManager im privaten Bereich kostenlos zu nutzen, können Organisationen den Entscheid über einen Einsatz von hyperManager in der Organisation völlig unverbindlich vorbereiten. Auch die Einschränkung, dass in grösseren Organisationen Software zunächst getestet und freigegeben werden muss, bevor ein Pilot stattfinden kann, wird damit relativiert.

Dass hyperManager eine Webanwendung ist, ermöglicht zudem eine Testphase, an der sich sehr viele Anwender beteiligten, ohne dass eine Installation auf den Geräte erfolgen muss.

Am besten ist es, Sie sprechen zunächst unverbindlich darüber, welches in Ihrem Fall das geeignete Vorgehen bei der Evaluation und der Einführung von hyperManager ist.

6.7 Tipps und Hinweise für effizientes Arbeiten mit Pages

hyperWeb als umfassendes, multiples Intranet

Die Fähigkeit von hyperManager, Webpages und HTML Pages einzubinden, ermöglicht den Ersatz des herkömmlichen Intranet.

Besonders interessant ist die Möglichkeit, mit der Einrichtung verschiedener Registersysteme gleich mehrere, bei Bedarf gänzlich unterschiedliche Intranets zu definieren. Die einzelnen Registersysteme werden dabei auf verschiedene Adressaten oder Verwendungszwecke ausgerichtet, wobei immer dasselbe Grundmaterial verwendet wird. So kann ein Intranet für die Führungskräfte, für Projektleiter, für Marketingmitarbeiter oder auch für neu eintretende Mitarbeiter angeboten werden. Der Aufwand für die Einrichtung solcher multiplen Systeme ist dabei sehr gering.

Über die angezeigte URL der verschiedenen Registersysteme kann dabei sowohl von beim ersten Zugang zum Intranet als auch innerhalb des Intranets jederzeit

auf die verschiedenen Intranets zugegriffen bzw. zwischen diesen gewechselt werden. Dazu finden sich Beispiele auf der Demoplattform (www.hyperManager.ch).

hyperWeb für eine neue Generation von Websites

Das Prinzip der multiplen Abbildung desselben Materials lässt sich nicht nur für das Intranet, sondern auch für Websites auf dem Internet nutzen. Die Besucher von Websites lassen sich auf diese Weise optimal adressatengerecht bedienen, nach dem Motto: jeder Besucherkategorie die passende Website.

7 Anhang

7.1 Abkürzungen

RMT	Rechte Maustaste
LMT	Linke Maustaste

7.2 Dokumentation und Support

Nutzen Sie neben der vorliegenden Dokumentation bei Bedarf die Scheuring-Hotline während der gewohnten Bürozeiten:

Tel ++41 (0)43 243 86 94

Fax ++41 (0)43 243 87 02

E-Mail: support@scheuring.ch

Wir sind an Ihrem Feedback interessiert. Wir sind auch für Hinweise auf weitere wünschbare Funktionen dankbar. Die Bedürfnisse des Kunden bestimmen die weitere Entwicklung von hyperManager mit.

7.3 Icon-Bibliothek

Alle in hyperManager verwendeten und mitgelieferten Icons wurden von Mark James gestaltet. Mark James' Website finden Sie unter <http://www.famfamfam.com>.